MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

216 (10.8.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-63653

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2 E 6, 2

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.

Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Herm. Meyer. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 216. Samstag, 10. August 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Neue Fragen.

Unter diesem Titel schreibt die „Bad. Nationallib. Corresp.":

Die demokratisch-freisinnige Versammlung in Offenburg hat bekanntlich seiner Zeit den Beschluß gefaßt, daß in den Wahlkreisen, in denen kein freisinniger Kandidat Aussicht auf Erfolg habe und somit zwischen zwei Gegnern zu wählen sei, die Entscheidung den Parteigenossen des Bezirkes zu überlassen wäre. Es sollten dabei den Bewerbern drei Fragen unterbreitet werden: a) Ist der Bewerber für die Einführung direkter Landtagswahlen ohne Bedingung und Einschränkung? b) Ist er für die Einführung direkter Gemeindewahlen in allen nicht der Städteordnung unterstehenden Gemeinden? c) Ist er gewillt, die Veränderung des Vereins- und Versammlungsrechts, die auf eine Einschränkung der freien Meinungsäußerung oder der politischen Agitation abzielt, nach Kräften abzuwehren?

Die Bad. nat-lib. Korresp. hat schon damals unter'm 31. Mai das Vorgehen dieses Häufleins gesinnungstüchtiger Leute, das sich eine Partei nennen läßt, gekennzeichnet und die Fragen Scheinmanöver genannt. Einmal hat die Partei, wenn wir ihr einmal den Namen gönnen, für sich in Baden überhaupt keine Aussicht für einen eigenen Kandidaten, wo es das Zentrum nicht gestattet. In der Stadt Mannheim, wo sie früher allein noch in Betracht kam, hat sie durch jahrelange Verhetzung und Verhöhnung jeder staatstreuen Gesinnung das Ihrige zur Ausbreitung der Sozialdemokratie beigetragen, so daß sie bei den letzten Landtagswahlen zwischen Nationalliberalen und Sozialisten zermahlen wurde. Oder wo waren dort die demokratischen Wählmänner in einem Bezirke, der dereinst drei demokratische Abgeordnete nach Karlsruhe entsandte? In der Residenz selbst, wo die Partei vor zwei Jahren den Hauptstoß zu führen gedachte, hat sie nicht einen einzigen Wahlmann durchgebracht, trotzdem ihr da die Zentrumsstimmen nicht fehlten. So lebt sie auch in allen übrigen Theilen des Landes von der Gnade des Herrn Wacker. Darüber helfen alle Großsprechereien nicht hinweg, selbst wenn die Frankfurter Zeitung noch schönere Leitartikel über die Selbstständigkeit der Partei bringen wollte.

Scheinmanöver sind es auch deßhalb, weil ja die Fragen nur dazu bestimmt sind, dem ultramontanen Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Von einem selbstständigen Vorgehen, von einer wirklichen Auswahl der konkurrirenden gegnerischen Bewerber kann und darf ja keine Rede sein. Wollte die Partei in der That noch ihre Selbstständigkeit darthun, wollte sie die Bezeichnung einer zwar kleinen, aber doch immer noch zu beachtenden, überzeugungstreuen Gruppe von Politikern verdienen, dann müßte sie neben jene Fragen ganz andere stellen. Wir hätten an sich keine Veranlassung, der Partei einen Rath zum Besseren zu geben. Jeder richtet sich so gut zu Grunde, als er kann. Nur um der Wenigen willen, die sich als wirklich Liberale noch in jenem vom Ultramontanismus und von persönlichem Ehrgeiz irre geleiteten Lager befinden, beschäftigen wir uns mit diesen Dingen. Wie die Korrespondenz in Nr. 15 schrieb, wäre heute zu fragen: Wie stellt sich der Bewerber zum badischen Stiftungsgesetz, wie zum Schulgesetze? Und wahrscheinlich, es wäre recht starke Veranlassung hierzu. Die ultramontane Presse, voran der Bad. Beobachter, nimmt auch gar keine Rücksicht mehr auf seine demokratischen Schildgenossen. „Die Beseitigung des Stiftungsgesetzes, die Aufhebung der gemischten Schule," schreibt er, „ das sind Dinge, die das Zentrum ganz selbstverständlich, entsprechend seinem Programm, im Auge behalten wird und muß. Daraus haben wir nie ein Hehl gemacht Wann wir diese Dinge praktisch in Angriff nehmen werden, das wollen die Gegner gefälligst uns überlassen." Wann — nun, wenn der Mohr seine Schuldigkeit gethan hat und gehen kann, d. h. wenn der radikale Unverstand es glücklich fertig gebracht, dem Zentrum zu einer Mehrheit in der zweiten badischen Kammer verholfen zu haben, wie er ihm auch die ausschlaggebende Stellung im Reichstage geschaffen hat.

Eine zweite Frage, die freilich in das Gebiet der Reichspolitik gehört, legt der Beobachter auch recht nahe. Die wäre: Wie stellt sich der Bewerber zum Zivilgesetz? Nehmen wir den Herren gleich ihren höhnenden Einwurf vornweg; darum handelt es sich gar nicht, dieses Gesetz ist durchaus nicht gefährdet. Gewiß nicht, wir halten auch dafür. Aber bezeichnend für den Geist der Ultramontanen ist es doch, wenn der Bad. Beobachter das „vom Liberalismus geschaffene Zivilgesetz, welches das Prinzip der Ehescheidung gesetzlich sanktionirt", verantwortlich macht für Ehebruchs-Dramen, die sich auf dem Boden sozialistischer Anschauung abspielen. Solche Fragen bewiesen die Selbständigkeit und den Mannesmuth der Demokraten. Aber sie werden diese und ähnliche nicht stellen. Sie tragen das selbstauferlegte ultramontane Joch weiter — die Einen leicht, Einige auch knirschend, aber sie tragen es. Sie sollen sich aber auch nicht beschweren, wenn wir mit voller Berechtigung immer und immer wieder behaupten: Wer nach jenen Auslassungen der klerikalen Presse einem Ultramontanen seine Stimme gibt, wer auch nur mittelbar durch sein Verhalten zu dem Siege eines solchen beiträgt, der wirkt für Beseitigung des Stiftungsgesetzes, der untergräbt die staatliche Ehegesetzgebung und trägt dazu bei, der klerikalen Unduldsamkeit ein willkommenes Mittel zur Verhetzung der Familien und Beherrschung schwacher Gemüther zu schaffen, der wirkt endlich für Aufhebung der konfessionell gemischten Schule und gibt die Lehrer der klerikalen Bevormundung preis. Daran ändern alle honigsüßen Worte nichts, die von Lehrerfreundschaft überfließen. Die Wähler in Baden sind gewarnt, wenn es überhaupt dessen bedarf. Sie haben es von jeher verstanden, die unter falscher Flagge segelnden Herren sich genau anzusehen. Sie werden sie auch dieses Mal wagen und zu leicht befinden.

Zum Fall St. Roman.

Die „Bad. Landesztg." erhält vom Rechtsanwalt Dr. Rombach folgende Zuschrift: „Brand (Tyrol), 6. Aug. Erst heute wird es mir in diesem weltabgeschiedenen Thale möglich, auf den Artikel zu antworten, den der Bad. Beobachter in seiner Nummer vom 1. d. M. unter der Ueberschrift: „Der Fall Rombach" zur Angelegenheit „Kunz gegen Hasenfuß" veröffentlicht; Letzteres ist nämlich der bescheidene, mit seinem ganzen Auftreten in so merkwürdigem Widerspruche stehende Name des Herrn Pfarrverwesers von St. Roman. Wenn Sie Lust und Platz haben und mir ein Vergnügen bereiten wollen, so drucken Sie, bitte, diesen ganzen Artikel hier ab, er spricht für sich selber, und ein einziges Wort der Erwiderung wäre zu viel Ehre für diese liebevolle „Mache" und deren noch liebreicheren Verfasser. Nur das möchte ich bemerken: Wenn der Bad. Beobachter sich verpflichtet, jeweils einen Leit- (oder Leid-?) Artikel unter der Ueberschrift „Der Fall Rombach" zu bringen, so erbiete ich mich, ihm der Reihe nach eine Anzahl von Paragraphen zu bezeichnen, auf Grund deren er mich — denunziren könnte. Wenn er aber gar sich dazu entschließt, meine Erzählung der in Rede stehenden Vorfälle für seine Leser zu veröffentlichen, so mache ich mich verbindlich, im Bad. Beobachter zu erklären, daß er nur für und nur mit den Waffen von Wahrheit, Freiheit und Recht kämpft. Bis dahin wird er es sicher für richtig halten, wenn ich, mit Wahrheit, Freiheit und Recht gesprochen, seinem Verhalten in dieser Sache das Motto vorsetze: „Verleumde (denunzire) nur wacker, es bleibt immer etwas hängen." Dies die eine Seite der Sache. Die andere betrifft den großh. Oberschulrath. Meines Erachtens wäre es unrecht, hier zu urtheilen, bevor sich derselbe geäußert hat. Ich wiederhole daher: „es wäre wünschenswerth, wenn der großh. Oberschulrath über die Gründe seines Verfahrens gegen den Lehrer sich äußern würde."

Ein Vorschlag zur Verbesserung des Submissionswesens.

Die Mißstände im öffentlichen Submissionsverfahren sind schon häufig Gegenstand der Erörterung gewesen, und die auf eine zweckmäßigere Gestaltung dieses Verfahrens gemachten Vorschläge müssen als durchaus gerechtfertigt erscheinen. In ihrem Jahresberichte für 1894 macht die Handelskammer von Iserlohn den Vorschlag, in Zukunft solle der Mindestfordernde nicht wie bisher den ganzen Auftrag, sondern höchstens die Hälfte erhalten, wenn die nächstfolgenden Bewerber — vorausgesetzt, daß der Unterschied der Angebote nur wenige Procente beträgt — den übrigen Anforderungen entsprechen und sich bereit erklären, die Lieferung der anderen Hälfte zum Preise des ersten Mindestfordernden zu übernehmen. Eine solche Vertheilung hätte unter Erhaltung der dem Mindestfordernden gebührenden Bevorzugung folgende Vortheile:

1) Dem Staate bleibt ohne Beeinträchtigung des bisherigen Vortheils zur Ermittelung des Mindestpreises eine größere Zahl von Submittenten gesichert. 2) Der jetzige Uebelstand, daß Alles in eine Hand kommt, wird vermieden; ueben den großen Betrieben werden auch im volkswirthschaftlichen Interesse die kleinern bedacht. 3) Der Begünstigung von Monopolen zum Schaden des Staates und zum alleinigen Nutzen des großen Fabrikanten wird vorgebeugt. 4) Die Aufträge werden auf mehrere Lieferanten vertheilt, so daß in dringenden Fällen eine raschere Lieferung erfolgen kann. 5) Es werden, bei den Submissionen nicht mehr diejenigen leer ausgehen, welche vielleicht nur um eine Bagatelle hinter dem Mindestfordernden zurückstehen. 6) Gegenüber dem Submittiren in einzelnen Loosen hat das hier vorgeschlagene Verfahren den Vortheil, daß der Mindestpreis für die ganze Lieferung in Kraft tritt.

Der Bericht weist darauf hin, daß dieser Vorschlag dem Verfahren entspricht, das heute bei Preisausschreiben üblich ist, wo der beste Plan mit dem ersten und die nächstfolgenden Leistuugen mit dem zweiten und dritten Preise u. s. w. bedacht werden. Es sei gewiß billig, daß dem Mindestfordernden der größere Antheil zufällt, aber ebenso sei die Forderung nicht unbillig zu nennen, daß auch die nächstfolgenden Submittenten wenigstens einen Theil des Auftrags erhalten, wenn sie bereit sind, den Mindestpreis anzunehmen. Namentlich bei flauem Geschäftsgange werde sich mancher Fabrikant gern bequemen, eine Bestellung trotz niedrigerer Preise anzunehmen, um wenigstens den vollen Fabrikbetrieb unterhalten und die Arbeiter ununterbrochen beschäftigen zu können. — Der Vorschlag der Iserlohner Handelskammer verdient jedenfalls in Erwägung gezogen zu werden.

Sind die deutschen Siegesfeiern Chauvinismus?

In einer Betrachtung über die deutschen Kriegs-Erinnerungsfeiern stellt der Berliner Mitarbeiter der „Neuen Züricher Zeitung" fest, daß bei diesen Feiern von einer chauvinistischen oder kriegerischen Stimmung nicht das Geringste zu verspüren sei.

„Die Leute, die vor 25 Jahren ihre gesunden Knochen und ihr Blut in die Schanze schlugen, haben natürlich einen gewissen Stolz darauf, sich dessen zu erinnern. Im Uebrigen herrscht weder Haß noch Verachtung gegen die Franzosen, überwiegend ist das Gefühl: wir fürchten uns zwar nicht, wenn's wieder losgehen sollte, aber wenn uns die verfluchten Kerle in Ruhe lassen, so ist's doch für beide Theile am besten. Wenn wir der großen Schlachten gedenken, so feiern wir damit die blutige Opferwilligkeit der Gefallenen und die Geburt der lang ersehnten deutschen Einheit aus diesem Blute. Selbst uns freundlich gesinnte Stimmen im Auslande haben hier und da gemeint, es wäre hübscher gewesen, die Franzosen durch das Kriegs-Jubiläum nicht zu kränken und zu reizen. Darauf darf wohl geantwortet werden: wie tief müßte das nationale Gefühl im deutschen Volke gesunken sein, wenn es einer so großen historischen Erinnerung, wie dem Kriege 1870/71, mit seiner politischen Folge, der Aufrichtung des Reiches, bereits nach fünfundzwanzig Jahren schlaffherzig aus dem Wege ginge? Wer das deutsche Volk kennt oder sich nur ein wenig Mühe gibt, die Stimmung in Deutschland zu verstehen, kann ganz genau sehen, daß hier nicht die geringste Neigung herrscht, die Franzosen mit der Erinnerung zu demüthigen. Man freut sich einfach über einen gewaltigen Abschnitt in der eigenen Geschichte ohne jeden hämischen Seitenblick über die Grenzen hinaus. Und wo wäre in der ganzen Welt ein Volk, das in gleichem Falle nicht Gleiches thäte? Aergern sich die Franzosen darüber, so mögen sie sich einmal ehrlich fragen, wie sie es wohl halten würden, wenn sie in unserer Haut steckten. Im Uebrigen gibt's keinen ernsthaften Deutschen, der glaubt, die Nachbarn im Westen würden auch nur um einen Hauch freundlicher gegen uns sein, wenn wir aus Rücksicht auf ihre Gefühle unsere jetzigen Jubiläumsfeste unterließen."

Gegen die Viehseuchen.

Ueber die veterinärpolizeilichen Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung von Viehseuchen wird folgende Zusammenstellung offiziös verbreitet:

Im Allgemeinen werden alle aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden vierfüßigen Thiere beim Grenzübergange einer thierärztlichen Untersuchung auf Kosten der Importeure unterworfen und zurückgewiesen, wenn sie sich dabei als mit einer ansteckenden Krankheit behaftet erweisen. Was die besonderen Maßregeln betrifft, so ist gegenüber Rußland die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen, sowie von frischem Rind-, Schaf- und Ziegenfleisch verboten. Nach einzelnen Schlachthäusern in preußischen Grenzstädten können Schweine zur sofortigen Abschlachtung eingeführt werden. Gegen Oesterreich-Ungarn ist die Einfuhr von Rindvieh, Schafen und Schweinen verboten. Rinder aus den nicht von der Lungenseuche betroffenen Sperrgebieten können, soweit sie nicht aus Galizien und aus den süddeutschen Grenzstaaten, außerdem aus dem Herzogthum Salzburg stammen, nach den Schlachthäusern verschiedener Städte Deutschlands zum Abschlachten eingeführt werden. Die Durchfuhr der Schafe ist gestattet. Nutz- und Zuchtthiere werden ausnahmsweise mit besonderer Erlaubniß eingelassen. Die Einfuhr der Pferde ist auf bestimmte Stationen beschränkt. Gegen Rumänien, Serbien und Bulgarien ist die Einfuhr von Schweinen, Schafen, Ziegen und frischem Schaffleisch verboten. Die Regierungspräsidenten an der Nordseeküste sind ermächtigt, die Zufuhr von Wiederkäuern aus Rumänien seewärts zu untersagen. Frisches Ochsenfleisch darf aus Rumänien nicht eingeführt werden. Gegen Italien ist die Ein- und

MARCHIVUM

Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen von den in Betracht kommenden Bundesstaaten verboten. Die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen ist gleichmäßig gegen Frankreich, Belgien, Dänemark, Schweden, sowie Großbritannien und Irland verboten. Was Dänemark besonders angeht, so kann die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen nach Schlachthäusern in Hafenorten der Nord- und Ostseeküste zum Abschlachten gestattet werden. Mageres Rindvieh aus Jütland kann unter Bedingungen nach Ablauf einer siebentägigen Quarantäne und magere Schafe aus Island bedingungsweise eingelassen werden. Auch aus England können einzelne Schafe und Schweine zu Zuchtzwecken mit besonderer Genehmigung eingelassen werden. Aus Amerika darf Rindvieh und frisches Rindfleisch nicht eingeführt werden. Schafe und Pferde können vom Regierungspräsidenten am Ladungsplatze einer angemessenen Observation unterworfen werden. Schweinefleisch muß mit Bescheinigung über die ordnungsmäßige Untersuchung desselben versehen sein. Gegenüber Afrika schließlich ist bestimmt, daß das mit Schiffen eingehende Rindvieh am Landungsplatze, das mit der Eisenbahn eingehende Rindvieh am Bestimmungsorte einer vierwöchigen Quarantäne zu unterwerfen ist.

Der internationale Eisenbahnarbeiter-Kongreß.

In Mailand wird vom 29. August bis 1. September der dritte internationale Eisenbahnarbeiterkongreß tagen. Er wird von Frankreich, Italien, Oesterreich und der Schweiz beschickt sein; Deutschland wird auf diesem Kongreß wie auf seinen Vorgängern nicht vertreten sein; Dank der energischen Thätigkeit des Eisenbahnministers Thielen sind die ersten Ansätze sozialdemokratischer Organisation unter den Eisenbahnarbeitern, wie sie sich Anfangs der 90er Jahre zeigten, wieder vernichtet worden. Der Mailänder Kongreß verdient zweifellos Beachtung; es ist von sozialdemokratischer Seite wiederholentlich betont worden, daß die Streiks eine ganz andere Bedeutung erlangen würden, wenn die Eisenbahnarbeiter im socialdemokratischen Lager ständen, denn dann könnte gegebenenfalls die Heranwerfung von Truppen verhindert werden, indem die Eisenbahnarbeiter den Dienst versagten. Anscheinend sind in Frankreich die socialdemokratischen Organisationen unter den Eisenbahnarbeitern ganz gewaltig erstarkt. Der Generalsecretär der französischen Eisenbahnarbeiter-Organisationen Guerard ist ein ungemein rühriger und geschickter Agitator. Auf dem letzten nationalen Eisenbahnarbeitercongreß nahmen die Delegirten, wie üblich, den Mund gehörig voll und beschlossen u. A., die überflüssigen Gelder zum Ankauf von Eisenbahnactien zu verwenden, um so Zutritt zu den Versammlungen der Actionäre zu gewinnen, und damit einen Einblick in die Geschäftsgebahrung der Eisenbahncompagnien zu erhalten. Noch größere Fortschritte als in Frankreich haben die socialdemokratischen Eisenbahnarbeiter-Organisationen in der Schweiz und hauptsächlich in Italien gemacht. In Mailand dürften sich die Verhandlungen hauptsächlich um Verkürzung der Arbeitszeit (Achtstundentag) und um Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe drehen; auch eine Lohnerhöhung soll ins Auge gefaßt sein.

Feuilleton.

— **Ueber die Taufe von Sedan Böhme,** dem Pathenkinde des fünften Jägerbataillons, schreibt Ober-Telegraphen-Secretair Meyer in Görlitz der „Tgl. Rudsch.": „Bekanntlich war unserer Marketenderin auf dem Schlachtfelde von Sedan ein Sohn geboren. Als nun die Mutter des Kindes hörte, daß der Divisionspfarrer käme, bat sie mich um Vermittlung, daß der Junge getauft würde. Nach beendeter Communion trug ich dem Herrn Divisionspfarrer das Anliegen der Mutter des Kindes vor. Es wurde vom Küster Wasser besorgt; Fähnrich Graf Blücher und ich übernahmen freiwillig die Pathenschaft und das Kind wurde getauft. Als der Pfarrer den Segen sprach, flogen gerade drei Granaten über uns weg. Die Mutter, von dem Gefühle überwältigt, vergoß Freudenthränen. Später waren noch seine königliche Hoheit der Kronprinz und unser Hauptmann v. Schwemmler zu Pathen gebeten worden. Dieselben hatten die Pathenstellen auch angenommen. Der Sohn der Marketenderin, Oberjäger Böhme, befindet sich jetzt noch beim Bataillon und zwar bei der 3. Compagnie."

— **Ueber ein Liebesdrama in Zürich** wird dem „B. T." geschrieben: Ein 23jähriger Mann, Sohn einer wohlhabenden und angesehenen Familie in Rheineck (Kanton St. Gallen), der seit einiger Zeit eine kommerzielle Volantärstelle in Zürich bekleidete, verliebte sich in ein braves und sehr schönes Mädchen der Stadt Zürich. Sie hatte den einzigen, heutzutage freilich nicht unerheblichen Fehler, daß sie kein Vermögen ihr eigen nennen konnte. Die ländlichen Eltern des jungen, sterbensverliebten Mannes hatten daher keine Freude an dem Liebesverhältniß. Die Liebe zu dem Mädchen wurde dadurch nur um so leidenschaftlicher, und mächtige Eifersucht trat hinzu. Er drängte zur Heirath; die Einwilligung seiner Eltern zu erlangen, reiste er in die Heimath. Die Mutter glaubte ihrem Sohne einen guten Rath zu geben, indem sie ihm vorschlug, sich noch weiterhin auszubilden und zu dem Zwecke nach England zu reisen. Habe er eine eigene Existenz gegründet, dann erst sei die Zeit gekommen, ernstliche Heirathsgedanken zu hegen. Die gute Frau meinte wohl, ein Aufenthalt in England werde das verliebte junge Blut zur Ruhe bringen. Der mütterliche Rathschlag hatte aber den Beifall des jungen Mannes nicht. Er reiste unverweilt nach Zürich zurück. Unterwegs schon schien er Selbstmordgedanken ausgebrütet zu haben. Wenigstens sandte er sofort einen mit Bleistift geschriebenen Abschiedsbrief an die Eltern. In Zürich angekommen, erklärte er der Geliebten, daß die Eltern nur zur Heirath mit einer reichen Erbin die Einwilligung geben würden. (Ich will hier einschalten, daß nach dem schweizerischen Recht jeder handlungsfähige Bürger, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat, heirathen kann ohne elterlichen Konsens). Er überredete das Mädchen, gemeinsam mit ihm in den Tod zu gehen. Zeitungsnachrichten zufolge hätte sie ihm diesen Plan anfänglich ausreden gesucht, doch umsonst. Schließlich ergab sie sich seinem Willen. Sie begaben sich auf den Zürichberg. Beide schnitten sich zuerst die Pulsadern auf. Dann schoß er mit dem Revolver auf sie, fehlte jedoch. Jetzt flüchtete sich das Mädchen. Der junge Mann gab dann zwei Revolverschüsse auf sich selbst ab, die die Lunge durchbohrten. Dies alles trug sich Nachts 12 Uhr zu. Das Mädchen eilte, stark blutend, den finsteren Wald hinunter zu den Leuten, bei denen es wohnte, und erstattete alsdann der Polizei Bericht von dem traurigen Geschehniß. Auf dem Polizeiposten wurden dem Mädchen die Wunden verbunden, ohnmächtig durch den starken Blutverlust, war es zusammengestürzt. Den Ort der That konnte sie noch bezeichnen. Sie wähnte den Geliebten todt, er wurde jedoch lebend von der Polizei aufgefunden und gab ganz verständig Auskunft. Beide Personen wurden in das Spital gebracht, beide glaubt man retten zu können, und — beide werden hoffentlich dann ein glückliches Paar.

— **Eine hübsche Familiengeschichte,** in welcher ein hochangesehener deutscher Bürger von Louisiana (N.-A.) und seine Frau die Hauptrollen und auch der deutsche Kaiser und ein goldenes Hochzeitsfest nicht unwichtige Nebenrollen spielen, theilt die „New-Orleanser Deutsche Zeitung" mit. Herr H. Alexius ist Besitzer einer großen Ziegelei und von 2000 Acker Land in der Gegend von Covington; die auf seinem Grund und Boden entstandene Ortschaft führt den Namen Alexiusville. Neben seinen Erfolgen als Geschäftsmann erfreut sich Herr Alexius auch eines innigen Familienlebens. Doch in all diesem Lebensglück des Herrn Alexius war ein dunkler Punkt, der immer störend war, wenn er an die baldige Ausführung seiner langgehegten europäischen Reisepläne dachte, um seine betagten Eltern zu besuchen. Als Herr Alexius im Jahre 1865 hierherkam, im Alter von 18 Jahren, hatte er seiner Militärpflicht noch nicht genügt, und es machte ihm beständige Sorge, daß ihm in Folge dessen in der Heimath Schwierigkeiten bei seiner Rückkehr erwachsen möchten, obgleich er natürlich schon seit Langem amerikanischer Bürger war. Doch seine wackere Frau wußte gegen solche Bedenken aufs beste Rath zu schaffen. Die Heimreise wurde immer dringender, denn die betagten Eltern in der posenschen Heimath des Herrn Alexius wollten bald ihre goldene Hochzeit feiern. Da schrieb Frau Alexius selbst an den deutschen Kaiser und der Erfolg entsprach ihren Hoffnungen. An seinem goldenen Hochzeitstage erhielt der Vater des Herrn Alexius neben einem Orden auch ein kaiserliches Handschreiben, in welchem mit Bezugnahme auf den Brief der Schwiegertochter des Jubilars die Versicherung gegeben wurde, daß der Sohn jederzeit unbehelligt die Heimath besuchen könne. Jetzt ist Herr Alexius bereits unterwegs, um den lange gewünschten Besuch in der Heimath abzustatten.

— **Man soll nicht allzu habgierig sein,** und soll, besonders wenn man Geldeswerth bei sich trägt, geduldig der Stunde entgegenharren, in welcher sich dieser Geldeswerth schicklicher Weise zu klingender Münze machen läßt. Sonst läßt man sich leicht zu Unüberlegtheiten hinreißen, wie die nachfolgende, nach der „W. A. Z.", wahre Geschichte beweist. Ein junger Wiener Millionär hat sich aus irgend welchen Gründen mit seiner Familie zerschlagen. Da seine Mutter nun allen Bekannten erklärte, sie hätten zwischen ihr und ihrem Sohne zu wählen, gelang es ihr für kurze Zeit, den jungen Mann von Bekannten wenigstens zu isoliren. Aber er half sich bald. Er gab kleine Feste und sorgte bei diesen nicht nur in sehr freigebiger Weise für das leibliche Wohlbefinden seiner Gäste, sondern er war auch darauf bedacht, daß die künstlerischen Genüsse nicht fehlten. So lud er denn immer einige Künstler ein, die dann für ihre Leistungen fürstlich beschenkt wurden. Neulich hatte er einen Cellisten und einen Violinspieler bei sich. Beide recht tüchtige Musiker, die für ihre Vorträge den rauschenden Beifall der Gäste ernteten. Der Hausherr aber überreichte den Beiden, als der letzte Bogenstrich verklungen, je einen kostbar aussehenden Ring. — Wenige Minuten nachher fanden sich die beiden Musiker in der Einsamkeit des Rauchzimmers, und der junge Geiger, dem der Ring in der Hand brannte, wendete sich an seinen erfahrenen Collegen mit der Frage: „Was glaubst Du, kann dieser Ring werth sein?" Der Cellist setzte eine nachdenkliche Miene auf, prüfte Gold und Edelstein und sagte nach einer Weile: „Hundertfünfzig Gulden sicher! . . . . . übrigens, Du wirst ihn doch sogleich versetzen?" Sei es nun, daß das Wort „sogleich" eine derart suggestive Wirkung auf den Violinspieler übte, oder daß er an einer plötzlichen Zwangsvorstellung zu leiden begann, kurz die beiden Musiker waren kaum wieder zur Gesellschaft zurückgekehrt, als der Violinspieler sich an den Hausherrn wendete: „Bitte, können Sie mir für 5 Minuten Ihren Wagen leihen, ich bin gleich wieder da." — „Bitte sehr, ich werde sogleich anspannen lassen." Wenige Augenblicke nachher rollte der Violinspieler im prächtigen Wagen des Hausherrn mit dem prächtigen Ring des Hausherrn zum — Versatzamt. Vom Fenster aus blickten die Gäste dem Davoneilenden nach, der sich in der Karosse sehr elegant ausnahm. Der Cellist aber sagte zum Gastgeber: „Was glauben Sie wohl, wohin der jetzt fährt?" — „Ich habe keine Ahnung . . . ." — „Er fährt jetzt geraden Wegs ins Versatzamt — Ihren Ring verklopfen." — Ah! — nicht möglich!" — „Wie ich Ihnen sage — übrigens er wird ja gleich wieder da sein, fragen Sie ihn nach dem Ring." Es war keine Viertelstunde vergangen, da fuhr unten der Wagen vor, und der Violinspieler erschien wieder unbefangen und bedeutend ruhiger in der Gesellschaft. „Was hast bekommen?" raunte ihm der Cellist zu. — „Hundert und . . ." Aber er konnte noch nicht vollenden, als ihm auch schon der Hausherr ins Wort fiel: „Apropos, haben Sie auch gesehen, was ich in Ihren Ring habe einschreiben lassen?" — „O ja", entgegnete mit leichtem Erröthen der junge Musiker. — „Ach bitte", fuhr der Hausherr fort, „lassen Sie ihn nochmal sehen, einige Herren wünschen die Inschrift zu lesen." Nun kam das bei solchen Anlässen übliche Tableau, nach welchem der Künstler, seine Geige im Arme, die Gesellschaft verließ, ohne jedoch für den Heimweg die Equipage des Hausherrn benutzen zu dürfen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 10. August 1895.

* **Ernennungen.** Der Großherzog hat den Professor Friedrich Müller am Realgymnasium in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an die Höhere Mädchenschule daselbst, den Oberlehrer Franz Miltner am Realprogymnasium in Ettenheim in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Karlsruhe versetzt und dem Lehramtspraktikanten Norbert Weindel von Hemsbach unter Ernennung zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an dem Realprogymnasium in Ettenheim übertragen.

* **Militärisches.** (Landwehrbezirk-Bezirk Mannheim.) Fischer, Assistenzarzt II. Klasse der Reserve, zum Assistenzarzt I. Klasse befördert.

* **Fahnenmedaille des Großherzogs.** Die von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog gestiftete Fahnenmedaille, welche bei Anlaß des Kriegertages mittelst Allerhöchster Urkunde dem Badischen Militärvereinsverbande verliehen wurde, haben jene Verbandsvereine erhalten, welche bereits 25 und noch mehr Jahre bestehen. Diese Auszeichnung dürfte daher im Laufe der Jahre eine sehr hohe Zahl erreichen, da bald nach dem Feldzuge bis in die letzten Jahre zahlreiche Kriegervereine begründet wurden, deren Mehrzahl dem Verbande angehört. Schon bei dem Festzuge am letzten Sonntag war Gelegenheit geboten, diesen schönen Fahnenschmuck beobachten zu können. Die in Zeichnung wie Prägung gleich treffliche Medaille ist in Altsilber behandelt, und zwar in Ovalform bei einer Höhe von 9 Centimeter und einer Breite von 7 Centimeter. Einerseits ist das badische Wappen mit dem bewehrten Greifen und die Jahreszahl 1870, anderseits das Reichswappen mit der Jahreszahl 1871 angebracht. Die prächtige Atlasbandschleife, deren Enden Goldfranzen zieren, zeigt die Farben der badischen Felddienstauszeichnung in nahezu dreifacher Breite des Bandes der letzteren. Die Zeichnung der Medaille wurde in Allerhöchstem Auftrage Seiner Königl. Hoheit durch den Direktor der Großh. Kunstgewerbeschule, Prof. H. Götz, gefertigt, während die Ausführung und Prägung der Firma B. H. Mayer, Prägeanstalt in Pforzheim, übertragen wurde und die Bandschleifen von Hoflieferant A. Sauer in Karlsruhe angefertigt sind.

* **Die Obsternte in Baden.** Eine Zusammenstellung der Obsternte-Aussichten seitens der großh. Obstbauschule Augustenberg zeigt deutlich, daß uns im Großen und Ganzen kaum eine mittlere Obsternte in Aussicht steht. Die Aepfel, welche auch im verflossenen Jahre nur eine geringe Ernte brachten, hatten im Allgemeinen keine günstige Blüthezeit, die Birnen dagegen waren von der vorjährigen ziemlich guten Fruchtbarkeit noch etwas erschöpft, haben aber auch andererseits in vielen Landestheilen, insbesondere im Unterland durch die letzte Winterkälte schwer gelitten, so daß dort heute Tausende der schönsten Bäume ganz oder theilweise abgestorben sind. Aehnlich steht es mit den Pfirsichen und Aprikosen; die Ernte in diesen Fruchtarten fällt sehr gering aus und die Nachfrage nach denselben ist bereits so gestiegen, daß im Mainthal für den Zentner Pfirsiche 120 Mk. geboten werden. Auch der Durchschnittsertrag von Zwetschgen und Pflaumen wird nur mittelmäßig bis gering sein und nur einzelne wenige Bezirke erfreuen sich guter Ernteaussichten. Aehnlich ist das Verhältniß bei der nun zu Ende gehenden Kirschenernte gewesen. Wallnüsse und Kastanien haben schon während des Winters schwer unter dem Frost gelitten und auch die Blüthe der Wallnüsse verlief nicht unter günstigen Witterungsverhältnissen, so daß auch von diesen beiden nur eine sehr geringe Ernte in Aussicht steht. Die besten Ernteergebnisse liefert auch dieses Jahr wieder das Beerenobst, nämlich im Durchschnitt einen mittleren bis guten Ertrag, und es wird daher voraussichtlich dieses Jahr ein großer Theil des sogen. Haustrunkes aus den Beerenfrüchten hergestellt werden, deren Säfte ihres hohen Säuregehaltes wegen eine ziemlich erhebliche Verdünnung mit Wasser ertragen und dann auch ein genügend starkes Getränk liefern, wenn für jeden Hektoliter Wasser 10—12 Kg. Zucker zugesetzt werden. Da die Ernteerträgnisse der Beerensträucher weitaus nicht in derselben Weise wie bei den übrigen Obstarten wechseln, sondern viel regelmäßiger und ausgiebiger als jene eintreten, so verdienen dieselben, insbesondere Johannis- und Stachelbeeren, auch in den besseren Theilen unseres Landes die volle Beachtung unserer Landwirthe, denn wenn das Kernobst fehlt, bieten sie uns einen sehr willkommenen Ersatz für die Gewinnung des so nöthigen Haustrunkes, und wenn es an Kernobst nicht mangelt, sind die sauren Beerensäfte ein vorzügliches Mittel, Geschmack und Haltbarkeit de. Obstweine zu erhöhen und zu verbessern. Wir können daher allen Landwirthen nicht dringend genug empfehlen, eine angemessene Fläche ihres Besitzes mit Johannis- oder Stachelbeeren zu bepflanzen.

* **Sonderzug nach München.** Der Preis der zum Sonderzug Köln-München — Abfahrt ab Mainz 12 U. 20 M. und ab Darmstadt 1 U. 18 M. früh am 20. August — zur Ausgabe kommenden 45 Tage gültigen Rückfahrikarten beträgt ab Mainz II. Klasse M. 29.20, III Klasse M. 20.60, ab Darmstadt II. Klasse M. 26.40, III. Klasse M. 18.80.

* **Kirchweihfest in Käferthal u. Weinheim.** Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Käferthal und Weinheim werden auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim nach diesen Orten mehrere Extrazüge verkehren und verweisen wir des Näheren auf die betreffende Annonce in dieser Nummer.

* **Aus der Handelskammer.** Auf Ersuchen der Handelskammer für den Kreis Mannheim hat das Reichsbankdirektorium es für nachgewiesen erachtet, daß Mannheim gegenwärtig mehr als 80,000 Einwohner zählt und demgemäß verfügt, daß die hiesige Reichsbankhauptstelle fortan die Noten der nach § 45 des Bankgesetzes bekannt gemachten Banken in Zahlung zu nehmen habe. Es kommen also zu den bisher bereits von der hiesigen Hauptbankstelle in Zahlung genommenen Noten der Badischen Bank, Bank für Süddeutschland in Darmstadt, Bayerische Notenbank, Frankfurter Bank, Württembergische Notenbank in Stuttgart noch die der Sächsischen Bank in Dresden hinzu.

* **Die hiesige Freireligiöse Gemeinde** begeht am 18. August d. J. die Wiederkehr des fünfzigsten Jahrestages ihrer Gründung. Für die Feier ist folgendes Programm in Aussicht genommen: Am Vorabend des Festtages findet eine gemüthliche Zusammenkunft im Garten des „Badner Hofes" statt, bei welcher es an Musik und Gesang nicht fehlen wird, die aber vornehmlich dafür bestimmt ist, den auswärtigen Gästen näher treten zu können. Am Sonntag, den 18. August, Morgens 8 Uhr, begeben sich die Festtheilnehmer auf den Friedhof, allwo an der letzten Ruhestätte Valentin Streubers, des Gründers und ersten Vorsitzenden der Gemeinde, eine einfache Erinnerungsfeier abgehalten werden soll, bei der Herr Carl Scholl die Gedächtnißrede übernommen hat. Um 10 Uhr findet im Saale des Casino der Festvortrag des Herrn Prediger Schneider statt. Nach Beendigung desselben Frühschoppen im Hoftheaterkeller. Das gemeinsame Mittagsmahl wird im „Badner Hof" eingenommen werden. Anmeldungen zu demselben werden bereits jetzt entgegenommen. (Preis für das trockene Gedeck Mk. 2.50). Die Hauptfeier findet Nachmittags 4 Uhr in sämmtlichen Räumen des „Badner Hofes" statt. Es wird für dieselbe ein spezielles Programm ausgegeben werden, das Dank der freundlichen Bereitwilligkeit vieler Kunstkräfte, sehr reichhaltig zu werden verspricht. Im Mittelpunkte dieser Feier wird die Persönlichkeit des ehemaligen ersten Predigers der Gemeinde stehen, Carl Scholl, dem für diesen Tag eine besondere Ehrung zugedacht ist. Um den auswärtigen Besuchern Gelegenheit zu bieten, unsere Mannheimer Hafenanlagen kennen zu lernen, ist auf Montag, den 19. August, Vormittags 10 Uhr, eine Festfahrt auf dem Rheine anberaumt, zu welcher eine beschränkte Zahl von Karten ausgegeben wird. Näheres hierüber findet sich in den noch zu erlassenden öffentlichen Ankündigungen.

* **Ladenburger Realschule.** Das „Neue Mannheimer Volksblatt" hat wieder einen Stein des Anstoßes gefunden. Es macht in Nr. 180 seinem Aerger darüber Luft, daß der Herr Vorstand der Realschule in Ladenburg es gewagt hat, in seinem Jahresbericht 66 katholische Schüler aufzuzählen und darunter zu bemerken: „Davon besuchten den altkatholischen Religionsunterricht: 4". Das genannte Blatt meint, „vernünftigerweise" seien nur 62 katholische Schüler vorhanden, das sei „überall selbstverständlich, nur in den Schulprogrammen nicht." Wir möchten bezweifeln, ob der Herr Verfasser des Jahresberichts sich diese an einem dienstlichen Schriftstück geübte Kritik gefallen lassen wird. Ganz abgesehen davon hätte das „Neue Mannheimer Volksblatt" durch Vergleichung einiger Jahresberichte anderer Schulen herausfinden können, daß die oben genannte Art der Zählung überall besteht, also jedenfalls amtlich vorgeschrieben ist. Sehr interessant ist übrigens, daß auch der dießjährige Jahresbericht der Realschule Mannheim (S. 19) die Altkatholiken den katholischen Schülern beizählt, interessant deshalb, weil dieser Jahresbericht von den Verlegern des

MARCHIVUM

„N. Mannh. Volksbl." gedruckt wurde. Hier hätten also letztere die schönste Gelegenheit gehabt, diese „falsche Zählung" richtig zu stellen. Mit Mannesmuth hätten sie sich weigern sollen, einen Jahresbericht zu drucken, der einen so unrichtigen Nachweis enthält, daß jetzt ein Protest dagegen nöthig erscheint. Allerdings ist aber so ein nachträglicher Protest bequemer und — billiger.

* **Vom internationalen Preisschießen in Winterthur** sind bis jetzt die höchsten Schußresultate auf den Revolverscheiben von folgenden Schützen bekannt: Voutier-Grandson, Sillem-Amsterdam, Melchers-Mannheim (beste Serien 365), Lablé-Paris, Pfund-Mannheim (bester Schuß 49), Matter-Solothurn, Holtus-Wien, Päolo-Verona, Bruppacher-Zürich, Tagliabue-Mailand, Roderer-St. Gallen, Behrens-Hannover, Gonello-Turin. Je 4 weitere Preise erhalten Melchers und Pfund für gute Resultate mit Ordonnanzgewehren. Das Schießen endigt heute und wird wohl eines der großartigsten gewesen sein, das bis jetzt auf dem Continent stattfand. Bessere Serien und Carton wurden sofort schon während dem Schießen mit baaren Geldprämien honorirt.

* **Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine Mannheim** hält am Sonntag, 11. August, sein 18. Stiftungsfest ab in den Lokalitäten des „Badner Hofes". Dasselbe beginnt Nachmittags 3 Uhr mit Concert und Gesangsvorträgen und Abends 8 Uhr Ball. Zu diesem Feste ladet der Ortsverbandsausschuß alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner unserer Sache aufs freundlichste ein.

* **Radfahrer-Commers.** Aus Anlaß des am Sonntag in St. Johann-Saarbrücken stattfindenden 10. Congresses der Allgemeinen Radfahrer-Union veranstaltete der hiesige Radfahrer-Verein gestern Abend in den Räumen des Hoftheater-Restaurants einen solennen Festkommers, zu Ehren der hier durchreisenden Kongreßtheilnehmer. Der Theaterkeller war aus diesem Anlaß auf das herrlichste dekorirt und machten die schönen Räumlichkeiten des Kellers einen prächtigen Eindruck. Zu dem Kongreß hatten sich hiesige und auswärtige Fahrer in großer Zahl eingefunden, sogar aus Rußland war ein Vertreter anwesend, außerdem waren Vertreter fast aus ganz Deutschland anwesend; auch einige Radlerinnen wohnten dem Commerse bei. Nachdem eine Abtheilung der Kapelle Petermann einige Musikstücke vorgetragen, ergriff der Vorsitzende des hiesigen Radfahrervereins, Herr Hetschel, das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er begrüßte die Anwesenden Namens des festgebenden Vereins und namentlich auch die als Gäste anwesenden Herren vom deutschen Radfahrer-Bunde, indem er die Hoffnung aussprach, daß der Radsport sich immer mehr und mehr entwickeln möge. Das „All Heil" des Redners galt den Gästen und der Freundschaft der Radfahrer und kräftig stimmten die Anwesenden in dasselbe ein. Namens der Gäste dankte Herr Tochtermann aus München. — Ansprachen hielten noch der Vorsitzende des hiesigen Velociped-Clubs, Herr Eichelsdörfer und verschiedene andere Herren. Die Fidelität wurde erhöht durch Musikvorträge und Absingen verschiedener Commerslieder. Die ganze Festlichkeit, welche sehr hübsch arrangirt war und gut durchgeführt wurde, verlief in der schönsten Weise und fand ihren Abschluß erst nach Mitternacht. Bemerken wollen wir noch, daß heute Samstag früh die fremden Gäste eine Gesellschaftsfahrt nach dem Kongreßorte antreten.

* **Velociped Sport!** Nachdem von Seiten des verehrl. Stadtraths an den „Verein für Radwettfahren in Mannheim" die Antwort gelangt ist, daß auf der nunmehr fertiggestellten neuen städtischen Rennbahn dieses Jahr kein Rennen mehr abgehalten werden soll, beschloß der „Velociped-Club" in seiner gestrigen Versammlung, am kommenden 15. Sept. ein großes Herbstwettfahren auf seiner eigenen Bahn abzuhalten, obwohl die Herrichtung der Fahrbahn große Opfer erfordern wird. Das vorläufige Programm wird dieser Tage zum Versandt gelangen, unter anderm kommt die „Meisterschaft von Baden" und ein 30 Kilometer Rennen mit hoch dotirten Geldpreisen zum Austrag.

* **Eine öffentliche Anarchistenversammlung** findet heute Abend im oberen Saale der Gambrinushalle statt. Als Referent wird Genosse G. Dempwolf aus München über „die Sozialdemokratie einst und jetzt sprechen". Die Einladungsplakate zu der Versammlung wurden während der vergangenen Nacht hauptsächlich an Baustellen, auf der Ringstraße, über dem Neckar und wo sonst viele Arbeiter verkehren, angeschlagen.

* **Konkurse in Baden.** Mannheim. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Jakob Heinrich Allespach. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler hier. Prüfungstermin: 11. September.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag 11. August. Während der langsam zunehmende Hochdruck in Osteuropa den letzten Luftwirbel vom rigaischen Meerbusen wieder nach Skandinavien zurückgedrängt hat, ist in Irland ein neuer Luftwirbel eingetroffen, der den schwachen Hochdruck über Frankreich und Süddeutschland wieder erheblich abschwächt und da in Italien ein mäßiger Hochdruck andauert, in Süddeutschland heiße Föhnwinde und verstärkte Gewitterneigung hervorruft. Demgemäß ist für Sonntag und Montag neuerdings zu mehrfachen gewitterigen Niederschlägen geneigtes Weiter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
9. Aug.	Morg. 7³⁰	755,5	14,4		S 4		
9. „	Mittg. 2³⁰	755,1	20,9		SSW 4		
9. „	Abds. 9³⁰	754,6	20,4		SSW 3	4,3	
10. „	Morg. 7³⁰	755,5	17,7		S 3		

Höchste Temperatur den 9. August 22,5 °
Tiefste „ vom 9/10. August 12,5 °

Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg,** 9. Aug. In seiner gestrigen Sitzung hat der Bürgerausschuß die provisorische Errichtung einer neunten Klasse an der hiesigen Realschule einstimmig genehmigt. Alle Redner sprachen dabei ihre mit Unwillen gemischte Verwunderung darüber aus, daß die Frage der Berechtigungen noch immer in der Schwebe gehalten werde. Oberbürgermeister Dr. Wilckens erklärte es für bedauerlich, daß die Regierung den Wünschen der Städte in dieser Angelegenheit noch nicht entsprochen habe. Es sei dies um so auffallender, als der Staatsminister auf dem letzten Landtage eine wohlwollende Erklärung abgegeben und die Landstände einstimmige Beschlüsse in dieser Richtung gefaßt hätten. Auf eingezogene Erkundigungen habe sich ergeben, daß es lediglich die technischen Mittelstellen seien, die Schwierigkeiten erheben. Auch scheine von der technischen Hochschule kein günstiges Gutachten in dieser Angelegenheit abgegeben worden zu sein. Redner sei aber in seiner Meinung nicht erschüttert worden, daß die gegen die Ertheilung der Berechtigungen an die Oberrealschulen geltend gemachten Gründe doch recht schwach seien und nur in einer etwas einseitigen Auffassung der Standesinteressen wurzelten. Director Thorbecke von der Höheren Mädchenschule machte darauf aufmerksam, daß vom Oberschulrath schon ein vollständiger Lehrplan für die Oberrealschulen ausgearbeitet sei; um so seltsamer sei es, daß die Angelegenheit noch nicht weiter gediehen sei. Auch ihm erschienen die gegen die Ertheilung der Berechtigungen vorgebrachten Gründe als recht fadenscheinig.

* **Eberbach,** 9. Aug. Heute Vormittag 11 Uhr schloß der zweite diesjährige Imkerkurs mit einer Prüfung ab. Theilgenommen haben 5 Damen, 9 Lehrer, 1 Professor, 1 Rentner, 1 Obergärtner und 1 Versicherungsbeamter. Verflossenen Dienstag beehrten einige Herren aus Pest und Wien die Imkerschule mit ihrem Besuch, um deren Einrichtung und die Art des Unterrichts kennen zu lernen. Nach Besichtigung der Anstalt gab Herr Roth mit den Kursisten eine Unterrichtsprobe. Hierauf hielt Herr Apotheker Metzger aus Nytra (Ungarn) einen interessanten Vortrag über seine neuen Forschungen in Bezug auf Partenogenesis, woran Herr Alfonsus aus Wien lehrreiche Demonstrationen knüpfte.

* **Freiburg,** 9. Aug. Die „Brsg. Ztg." meldet, daß der zweite Redakteur des Blattes, Herr Ernst Neidhart, nach längerem, schmerzhaftem Leiden in der chirurgischen Klinik in Heidelberg gestorben ist.

* **Ueberlingen a. S.,** 9. August. Die großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen veröffentlicht in dem soeben erschienenen Amtsblatt, daß die Betriebseröffnung der neuerbauten Bahnstrecke Stahringen-Ueberlingen nach dem im Sommerfahrplan bekannt gegebenen Fahrplane für den gesammten Verkehr am Sonntag den 18. August stattfindet. Vom gleichen Tage ab verkehren auch die Züge 595, 596 und 569, 570 der Strecke Radolfzell-Stockach und treten die im Fahrplan der Bodensee-Dampfboote für die Strecke Ludwigshafen-Ueberlingen vorgesehenen Aenderungen in Kraft, indessen kommt der Kurs Ludwigshafen ab 4.40, Ueberlingen an 5.25, am 18. August nochmals zur Ausführung.

* **Triberg,** 8. Aug. Gestern wurde, wie schon kurz gemeldet, der 26 Jahre alte, von Schonach (Feldere) gebürtige Mechaniker Eligius Hummel, welcher schon seit einigen Jahren mit seinem Bruder Hubert ein Geschäft hier betreibt, verhaftet. Eligius Hummel ist, laut „Echo v. W.", beschuldigt, hier, sowie in Karlsruhe falsche Ein- und Zwei-Markstücke aus-, bezw. durch Kinder an Zahlungsstatt gegeben zu haben. Ob er die Falschstücke, die sehr schlecht nachgemacht sind und sehr leicht erkenntlich sind, selbst gegossen oder mit Hilfe Anderer angefertigt hat, wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben. Die falschen Münzen sind verschiedenen Jahrgangs; sollten noch weitere im Umlauf sein, so werden die Inhaber gut thun, alsbald der Polizei Mittheilung zu machen.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 8. Aug. Kommenden Sonntag den 11. August, Nachmittags 2 Uhr feiert der pfälzische evangel. Landesverein für „Innere Mission" sein Jahresfest in der großen Stadtkirche zu Ludwigshafen. Als Festredner wird Herr Pfarrer Cürlis aus Altendorf-Essen und Herr Correvon, Pfarrer der französisch-reformirten Gemeinde in Frankfurt am Main auftreten. Die Gesänge werden Posaunen-Chöre aus Ludwigshafen und Zeiskam begleiteten. Da dieses Fest schon vor Jahren in Ludwigshafen sehr besucht war, so ist wohl auch dieses Jahr eine reiche Betheiligung zu erwarten, um so mehr, da der Verein an den Geistlichen Curlis und Correvon bedeutende Festredner gewonnen hat.

* **Ludwigshafen,** 8. Aug. Zur allgemeinen Warnung möge folgender Vorfall dienen, der sich hier ereignete. Vor etwa zehn Tagen war das Dienstmädchen eines hiesigen Geschäftsinhabers mit Handarbeiten beschäftigt und nahm dabei eine Stecknadel mit Glasknöpfchen in den Mund. Das zweite Mädchen neckte und scherzte, das erstere lachte mit und plötzlich gerieth die Stecknadel in die Mundhöhle und wurde gleich darauf verschluckt. Das Mädchen machte sich nicht viel daraus und erzählte es erst andern Tages seiner Herrschaft. Dieselbe schickte es sofort zum Arzt, welcher ein Mittel verschrieb. In den ersten 6 Tagen spürte das arme Ding nur beim Bücken einen stechenden Schmerz in der Magengegend, derselbe steigerte sich aber von Tag zu Tag so heftig, daß der behandelnde Arzt die Ueberführung in das akademische Krankenhaus Heidelberg anordnete, wo jedenfalls eine Operation vorgenommen werden muß. Man sieht es so häufig, daß Mädchen oder Frauen bei der Arbeit Stecknadeln in den Mund nehmen, ohne dabei zu bedenken, daß ein Verschlucken derselben schwere Krankheit oder gar den Tod herbeiführen kann. Also meidet solch üble Gewohnheiten.

* **Ludwigshafen,** 9. Aug. Auf Requisition der Mannheimer Staatsanwaltschaft wurde gestern auch die Wittwe Prokopp dahier als der Hehlerei in der Hirschinger'schen Diebstahls-Angelegenheit verdächtig in Haft genommen und ins Untersuchungsgefängniß gebracht. Der Ehefrau Hirschinger ist bereits eine größere Anzahl Diebstähle in Mannheim nachgewiesen, wie dortige Blätter berichten.

* **Neustadt,** 9. Aug. Der „Pf. Courier" schreibt: Die Aktiengesellschaft „Pfälzische Thonwerke" hier hat ihre Zahlungen eingestellt; es soll dies nicht wegen Ueberschuldung, sondern lediglich aus Mangel an Betriebsmitteln erfolgt sein. Der Betrieb des Werkes wird fortgesetzt.

* **Worms,** 9. August. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung wird die Abrechnung über das XIV. Verbandsschießen erfreulicher Weise ohne Defizit abschließen. Die bisher in Umlauf gewesenen ungünstigen Gerüchte über das finanzielle Ergebniß des Schützenfestes erfahren dadurch, wenn sich unsere Informationen vollinhaltlich bewahrheiten, eine hochwillkommene Widerlegung.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 8. Aug. (Ferienstrafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath von Buol, Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Mühling.

1) Der 21 Jahre alte Kesselschmied Karl Stahl von Kaiserslautern versetzte in der Nacht vom 28. zum 29. April ds. Js. dem Eisendreher Konrad Striehle im Streit einen Messerstich in den linken Oberschenkel, so daß Striehle 3 Wochen arbeitsunfähig wurde. Vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, legte Stahl Berufung ein, desgleichen that auch die Staatsanwaltschaft. Diejenige der Letzteren wurde für begründet erklärt und die ausgesprochene Strafe auf 3 Monate erhöht.

2) Der 31 Jahre alte, schon mehrfach bestrafte, Taglöhner Josef Staudt von Nußloch wurde am 3. v. M. von dem Taglöhner Friedr. Knortz nach dessen in U 6 gelegener Wohnung zum Schlafen mitgenommen. Zum Dank dafür nahm Staudt am nächsten Morgen ein vollständiges Bettzeug mit, um es zu versetzen. Staudt wurde heute zu 1 Jahr Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurtheilt.

3) Die wegen Diebstahls schon wiederholt bestrafte Jakob Epinger Ehefrau Barbara geb. Dietrich von Neckargemünd konnte am 24. Juni l. Js., als sie der Wilhelm Beutel Ehefrau, einer Hausgenossin, half, ein Kinderwägelchen über die Haustreppe zu heben, und in dem Wägelchen ein Portemonnaie liegen sah, ihrer Diebsucht nicht wiederstehen, und nahm dasselbe, welches 2 M. 60 Pfg. enthielt, weg. Die Diebin wurde zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Vertheidiger: R.-A. Dr. Schottler.

4) Der ungeachtet seiner 23 Jahre schon mit einer ebenso langen als mannigfaltigen Strafliste ausgestattete Weber Leander Zeller aus Illertissen (Bayern) suchte in der Zeit vom Dezember v. J. bis März dss. Js. von dem Herbergswirth Karl Treiber in Weinheim Geld herauszupressen, indem er ihm von Waldhof, Karlsruhe, Baden-Baden und Gemünd Briefe und Postkarten schickte, worin er ihm drohte, er werde ihn wegen unsittlicher Beziehungen mit dem Maler Josef Spohn anzeigen, wenn er ihm nicht Geld in den Beträgen von 5—15 M. sende. Wegen Erpressungsversuchs erging heute gegen ihn Urtheil auf 6 Monate Gefängniß und 3jährigen Ehrenverlust.

5) In leichtsinniger Weise verletzte der 51 Jahre alte Buchdrucker Max Pierengel von Großmannsdorf seine Eidespflicht. Das Dienstmädchen seines Hausherrn, des Wirths Martin Flicker, Karolina Jung, war aus ihrer Dienststelle wegen Mißhandlungen, die sie seitens ihre Dienstherrin zu erleiden hatte, entlaufen und klagte gegen Flicker auf Zahlung eines Lohnanspruchs von 17 M. Am 3. Mai d. J. wurde wegen dieser Forderung vor dem Schöf

Santa Clara.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Nachdruck verboten.)

41 (Fortsetzung.)

„Estrella violetta!"

Leonie schwieg verwirrt, erröthete und nahm eine Hand voll des weißen Sandes am Boden, den sie spielend durch ihre Finger gleiten ließ.

„Der Name paßt für Sie, Leonie, — denn Sie sind wie jene zarte Blume, — wie der zur Gestalt gewordene Frühlingstraum Ihrer Heimath."

Und auch jetzt, wie schon einmal am Morgen begegneten sich ihre Augen in jenem weltvergessenen betäubenden Verlieren, und da war es Leonie, als leie sie in den seinen eine Flamme, welche das, was in ihm stürmte, flüchtig verrieth; ein Schauer zog durch ihre Gestalt. — Beide schwiegen. War es Wirklichkeit gewesen oder nur eine Täuschung? Sie wagte es nicht die Frage zu beantworten — dieses Glück würde zu groß, zu unfaßbar gewesen sein.

Gonzaga stand auf; er hatte einen Augenblick im Kampfe mit sich selbst geschwankt; fast unwiderstehlich hatte es ihn getrieben, dieses schlanke, ätherische Geschöpf an sich zu ziehen, seine Lippen auf den plaudernden rosigen Mund zu drücken und ihn mit versengenden Küssen zu bedecken, doch gelang es ihm, die sinnverwirrende Versuchung abzuschütteln.

In der Ferne auf dem Wasser wurde jetzt das Boot mit Aurelio und Domingo sichtbar, welche kamen, ihren Herrn und seine Begleiterin abzuholen.

„Kommen Sie, Leonie, es ist Zeit, daß wir die Insel verlassen," bemerkte er sinnend und mit weichem Lächeln. „Wer weiß, vielleicht geht noch jetzt der Zauberer hier um; er möchte uns in seine Netze ziehen und vergessen lassen, was wir der rauhen Wirklichkeit mit ihren Ansprüchen gehören."

Das Kanoe legte an, und einsilbig, tief ergriffen von dem bestrickenden Zauber der verflossenen Stunde, fuhren Sie nach Santa Clara zurück.

Gonzaga athmete auf, es befriedigte ihn, daß er stark gewesen in der schwachen Minute, er würde es jetzt als ein großes Unrecht betrachtet haben, dieses Mädchen, auf dem noch der Morgenthau der Unschuld lag, mit einem Kuß der Leidenschaft zu entweihen; und dieser Kuß würde vielleicht unbewußt in ihrer reinen Seele die Sehnsucht geweckt haben, ihm zu gehören, sein Weib zu werden, und das durfte nicht sein, ohne sie zu jahrelangem, fruchtlosen Warten zu verurtheilen; wollte er ein ehrlicher Mann bleiben, so durfte er nicht das Schicksal eines anderen Wesens an sein aussichtsloses, ungewisses binden. Und dann — liebte er Leonie wirklich? War das, was er an lebhaftem Interesse, Mitleid und Theilnahme für die einsame Verlassene empfand, was ihn fremdartig süß durchrieselte, sobald er sich in die geheimnißvollen Tiefen jener blauen Märchenaugen verlor, wirklich das große Gefühl der wahren Liebe, oder bedeutete es nur einen kurzen Rausch, der vorüberzog gleichwie ein Frühlingstraum des Nordens? Gonzaga wußte sich keine bestimmte Antwort darauf zu geben, vielleicht wollte er es auch nicht; er wußte nur, daß seit heute in einem verborgenen Winkel seines Herzens ein Paradies entstanden, wohin er flüchten durfte, um zu träumen und in verlockenden, berauschenden Bildern zu schwelgen.

8.

Als sie zu Hause anlangten, hatte Leonie keine Zeit mehr, das neue Kleid mit dem alten zu vertauschen, denn kaum waren sie fünf Minuten da, als auch bereits der Wagen, welcher die Herrschaften brachte, an der Thür hielt.

In der Freude des Wiedersehens eilte sie hinaus, auf dem Antlitz den Ausdruck selig gehobener Stimmung, des sonntäglichen Anzugs ganz vergessend. Doch Marga, welche sehr verdrießlich aussah, gewahrte die Umwandlung sofort.

„Wozu denn dieser Aufzug heute, weshalb zogst Du das beste Kleid an?" fragte sie barsch.

Leonie vermochte kaum gleich zu antworten, der Gegensatz von Marga's seltener Stimme und dem bösen Gesicht zu ihrer Umgebung, berührte sie geradezu abstoßend.

„Ich wollte mich nur noch einmal darin sehen," erwiderte Leonie ausweichend, denn nichts hätte sie bewegen können den Ausflug mit Gonzaga zu verrathen.

Na höre! Das paßt mir nicht," bemerkte Marga, die sich der unfreundlichen Worte in Gegenwart der Anderen bedienen durfte, weil sie nicht verstanden wurden. — „Geh und zieh' sofort das alte an."

„Im Falle es mir beliebt," schwebte auf Leonie's Lippen, aber sie unterdrückte die auflehnende Bemerkung, um nicht Dona Manuela und die übrigen durch den Ton der Stimme erkennen zu lassen, daß sie sich mit der Schwester zanke.

Marga war unbefriedigt von dem Ausfluge heimgekommen und befand sich in der denkbar schlechtesten Laune, den erstens hatte sie unter den vorgelegten Kleiderstoffen und sonstigen Gegenständen, welche sie zu kaufen wünschte, gar nichts passendes finden können und zweitens war das Bild beim Photographen, den sie für einen Stümper erklärte, nach ihrer Ansicht abscheulich geschmacklos ausgefallen. Nun aber konnten oft unbedeutende Kleinigkeiten ihren Aerger so nachhaltig erregen, daß sie tagelang wortkarg und mürrisch, eine unzufriedene Miene zu Schau trug, obgleich ihre Umgebung nicht die geringste Schuld an dergleichen Widerwärtigkeiten trug. Bei solchen Gelegenheiten gerieth Carlos außer sich, er versuchte alles was nur in seiner Macht lag, sie umzustimmen, und hatte es auch heute gethan, jedoch vergebens. Auch Dona Manuela sah niedergeschlagen aus, die Rückfahrt hatte sich durch Marga's Schmollen und Carlos Verzweiflung darüber, zu einer höchst unangenehmen gestaltet, sie wunderte sich, daß ihr Sohn nicht die Geduld verlor. Freilich entging ihr nicht der zuweilen auflodernde Zorn in seinen blitzenden Augen, trotzdem er sich mit fast übermenschlicher Kraft angesichts ihrer im wegwerfenden Ton geäußerten kurzen Antworten beherrschte, aber Dona Manuela sah es doch und nicht ohne Befriedigung, daß noch ein Tropfen in dem überschäumenden Becher den Ausbruch des lange angesammelten Grolles zur Folge haben mußte. —

Immer wieder sagte er sich zur Besänftigung seines Unwillens, daß es Pflicht sei, Nachsicht gegen Margarida zu üben, da sie immerhin ein Opfer bringe durch den Entschluß, fortan ihre Jugend und Schönheit in der weltverlassenen Zurückgezogenheit von Santa Clara zu verbringen. —

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

fengerichte verhandelt und der heutige Angeklagte als Zeuge vernommen, wobei er Flicker zu Gefallen verschwieg, daß er zugegen gewesen, als die Ehefrau Flicker auf die Jung geschimpft und gesagt hatte, sie habe sie geschlagen und wenn sie sie erwische, werde sie dieselbe noch einmal schlagen. Das Gericht verurtheilte Bierengel wegen fahrlässigen Meineids zu 6 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat der Untersuchungshaft.

6) Die Berufung des 36 Jahre alten „Künstlers" und Schirmmachers Johannes Nuß, welchen das Schöffengericht wegen Betheiligung an einer Rauferei zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt hatte, wurde für begründet erachtet und hatte die Freisprechung des Angeklagten zur Folge.

7) Der 44 Jahre alte Mühlenbauer Adam Herbold von Meckesheim hatte schöffengerichtlich wegen Betrugs eine Geldstrafe von 40 Mark event. 4 Tage Gefängniß erhalten, weil er bei der Konkursmasse des Schlossers Heinrich Kirsch in Meckesheim eine Forderung für geliefertes Eisen von 9 M. geltend gemacht und sich von dem Konkursverwalter wenigstens 4 M. 50 Pf. auszahlen ließ, während der wirkliche Werth des Eisens nur 1 Mk. betragen haben soll. Die Berufung Herbolds gegen jenes Urtheil führte heute zur Freisprechung.

Sport.

Velociped-Sport. Der elsaß-lothringische „Velo-Sport" schreibt in seiner letzten Nummer u. A.:

Mannheim. Unsere neue Rennbahn ist endlich einmal, wenigstens was die Deckfläche der Bahn selbst anbelangt, fertig gestellt. Der Belag, Chausseestaub mit einer dünnen Cementdecke, scheint sich ziemlich fest gesetzt zu haben. Die einzelnen Sprünge und Risse wurden mit Cementwasser ausgegossen. Die Länge der Bahn beträgt, an der Innenkante gemessen, 400 m und die Breite 7,80 m. Ob jedoch dieses Jahr auf der neuen Bahn noch ein Rennen abgehalten wird, kann noch nicht bestimmt gesagt werden. Jedenfalls werden die Tribünenbauten und Räume für die Rennfahrer erst nächstes Jahr erstellt. Immerhin könnte man sich für diese Saison an Stelle der Tribünen mit der Aufstellung von Bänken, an denen die Stadt keinen Mangel hat, begnügen, und die Rennfahrer in Zelten oder provisorischen Holzhütten unterbringen. Zum mindesten aber wäre es sehr wünschenswerth, daß die Stadtverwaltung unseren bekannten Rennfahrern erlauben wollte, auf der Bahn zu trainiren, denn daß diese letzteren auf dem Turf heuer nicht in Front kommen, liegt nur an dem Umstand, daß dieselben keine Bahn zu einem rationellen Training benützen können. Wenn die 4 bis 5 Herren, die gegenwärtig auf der alten Club-Bahn doch nur ihre Zeit vergeuden, auf der neuen Bahn üben würden, könnte der Oberfläche der letzteren gewiß nicht schaden.

Kommenden Sonntag findet die Distanzfahrt des Velociped-Club nach Badenscheuern und zurück statt (200 Kilometer). Die vorigen Jahr erreichte Zeit war 8 Stunden 41 Min. und wurde in diesem Rennen Herr Adolf Lohmann Erster.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 8. August. Eine Aussätzige befindet sich gegenwärtig in Berlin in ärztlicher Behandlung. Die Lepra, der Aussatz, ist in Deutschland außerordentlich selten, öfter tritt die Krankheit in den nordischen Ländern auf; ihr Hauptsitz ist Kleinasien. Sie ist sehr ansteckend und gilt für unheilbar. Die hiesige Kranke ist der „Post" zu Folge eine Russin, die 24jährige Feodora S., die sich schon seit längerer Zeit in Berlin aufhält. Die Erkrankte befindet sich in Baracke 1 des Kochschen Instituts für Infectionskrankheiten. Die Krankheit geht mit der Entwicklung entzündlicher Neubildungen der Haut und des Bindegewebes der äußern Nerven einher. Sie wird auf einen Bacillus zurückgeführt, der mit dem Tuberkelbacillus große Aehnlichkeit hat, und kann schließlich so weit fortschreiten, daß dem Erkrankten die Glieder in den Gelenken abfallen. Bei der Russin ist sie noch im Anfangsstadium.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wilhelm Trübner, der bekannte (in Heidelberg geborene) Maler, von dem erst kürzlich eine Anzahl Werke im Mannheimer Kunstverein zur Ausstellung gelangten, erhielt auf der internationalen Ausstellung im Kgl. Glaspalast zu München für ein Damenbildniß die zweite goldene Medaille. Wir nahmen schon Gelegenheit, bei jener hier in Mannheim erfolgten Trübner-Ausstellung auf die originell-charakteristische Art der Portraitkunst dieses Malers hinzuweisen.

Marschner-Feier. In Zittau wird eine Säcularfeier anläßlich des 100. Geburtstages Heinrich Marschners, des berühmten Tonsetzers und Componisten der Oper „Templer und Jüdin", Ende September veranstaltet werden, da bis zum 16. August die Zeit für die Vorbereitungen zu kurz ist. Man beabsichtigt, Bruchtheile aus Marschnerschen Opern für Soli, Chor und Orchester, sowie Marschners einziges Concertstück „Klänge aus dem Osten" zur Aufführung zu bringen; ferner wird ein Festact vor dem Geburtshause des Componisten abgehalten werden. An der Säcularfeier betheiligen sich sämmtliche Bühnen, an denen Marschner gewirkt, insbesondere das Dresdener Hoftheater, welches Marschners „Templer und Jüdin" neu einstudirt in Scene gehen läßt.

v. Sybels Nachfolger. Prof. Gust. Schmoller soll zum Nachfolger Sybels in der Leitung des preuß. geheimen Staatsarchivs ausersehen sein.

Neue Komposition von Friedrich Lauis. Soeben ist erschienen und durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen, „In der Waldmühle", romantisch idyllisches Tongemälde für das Pianoforte. Die ebenso gemüth- wie poesievolle Komposition sei hiermit bestens empfohlen.

Ein Volkstheater in Pest. Zur Erbauung eines Theaters für die ärmeren Volksklassen hat der Pester Magistrat dem Landes-Schauspielerverein eine Grundfläche für die Dauer von 90 Jahren unentgeltlich angeboten. Das Theater soll 3000 Personen fassen und 450,000 Fl. kosten, zu welchem Betrage die Stadt ein zinsfreies Darlehen von 200,000 Fl. gewähren will.

Geschäftliches.

Zu der fachwissenschaftlichen Zuschneideakademie für Damenbekleidung in Mannheim (N 3. 15) haben vom 1. Januar bis 1. Juli d. J. 80 Damen am Zuschneideunterricht Theil genommen. Es erlernten 2 Vorsteherinnen von auswärtigen Frauenarbeitsschulen zum Weiterunterrichten des Systems, 16 Damen für Privatgebrauch, 6 Gouvernanten, 11 Gesellschafterinnen, 8 Kindererzieherinnen, wovon 4 durch gute Führung auf Herrschaftskosten die Schule besuchten, 37 selbstständige Kleidermacherinnen, Zuschneiderinnen und Directricen. Sämmtliche Schülerinnen bestanden die Prüfungen und erlangten von obengenannter Anstalt die besten Zeugnisse.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Stuttgart, 9. Aug. Der Benediktinerpater Prinz Radziwill ist im Kloster Beuron heute früh gestorben.

* **Berlin,** 9. Aug. Gegenüber den Erörterungen verschiedener Blätter erfährt die „Nationalzeitung" als zuverlässig, daß betreffs des Anschlusses Rumäniens an den Dreibund neuerdings keinerlei Verhandlungen stattfanden. Das Blatt weist auf das seitens der rumänischen Regierung erlassene Dementi gegen die Ausstreuungen hin, die auf eine Spannung zwischen Rumänien und Rußland schließen lassen.

* **Wien,** 9. Aug. Die sogenannte „russische Mittheilung" kommt noch nicht zur Ruhe. Auf die Zurückweisung der Petersburger „Nordischen Telegraphen-Agentur" antwortet das hiesige „Telegraphen-Correspondenzbureau": die „russische Mittheilung" sei ihm vom Wolffschen Bureau zugegangen mit der Bezeichnung „aus allererster Quelle"; die Erklärung habe sich ausdrücklich auf die „authentische Information" des Auswärtigen Amtes berufen, und man habe sie um so weniger beanstanden können, als sie zuvor vom Brüsseler „Nord" gebracht worden sei. In politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die russische Erklärung vom 1. August datire, die jetzige halbe, unbestimmte Ableugnung aber erst acht Tage später erscheine. Man fragt daher, was inzwischen vorgegangen sein möge, wodurch dieser diplomatische Widerruf veranlaßt worden sein könne.

* **Brüssel,** 9. Aug. Der Berichterstatter der „Indépendance Belge" in Wien meldet aus angeblich sehr guter Quelle, Prinzessin Clementine, die Mutter des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, wende ungeheure Summen auf, um eine Kundgebung des bulgarischen Heeres für ihren Sohn Ferdinand und gegen Rußland herbeizuführen. Fürst Ferdinand warte die Kundgebung in Ungarn ab und werde am 14. August, dem Jahrestage seines Regierungsantritts, in Sofia eintreffen.

* **Petersburg,** 9. Aug. Die russische Telegraphenagentur meldet: Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle ist an die ausländische Presse keine russische Mittheilung betreffend die bulgarischen Angelegenheiten abgegeben worden.

* **London,** 9. Aug. Der „Standard" meldet aus New-York: Gestern stürzte der Neubau eines achtstöckigen Hauses zusammen. Siebzehn Arbeiter liegen unter den Trümmern.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 10. Aug. Der Magistrat, welcher den diesjährigen Sedantag besonders festlich zu begehen beabsichtigt, hat beschlossen, bei den Stadtverordneten zu beantragen, eine gemischte Kommission aus beiden städtischen Behörden zur Berathung von festlichen Veranstaltungen zu bilden. Zu diesem Zwecke sollen die Stadtverordneten dem Magistrat einen Kredit bis zu 50,000 Mark bewilligen. — Die „Kreuzzeitung" meldet aus Belgrad: Der König tritt nächsten Freitag die Reise nach Biarritz an. — Wie die Morgenblätter aus Sofia berichten, tauchen daselbst unbeglaubigte Gerüchte von einer Proklamirung Bulgariens zum Königreich, sowie einer bevorstehenden Unabhängigkeitserklärung auf. — Der „Lokalanzeiger" meldet aus Wien: Prinz Ferdinand von Bulgarien ist erst gestern in Ebenthal angekommen. Die Abreise mit Gemahlin und Sohn nach Sofia ist auf Montag festgesetzt.

* **Berlin,** 10. Aug. Gestern verstarb hier der Vorsteher des stenographischen Büreaus des Herrenhauses, Lektor an der hiesigen Universität, Professor Dr. Gustav Michaelis, im 83. Lebensjahre.

* **Wien,** 10. Aug. Die Regierung genehmigte die Errichtung einer Frachtenbörse in Aussig die Anfangs September beginnt und für den Elbeverkehr Werth besitzt.

* **London,** 10. Aug. Gestern fand ein Kabinetsrath statt, wobei über die in China zu ergreifenden Maßregeln berathen wurde.

* **Zanzibar,** 10. August. Einem Gerüchte aus Uganda zu Folge erhängten die Belgier im Kongostaate einen Kaufmann, welcher Pulver und Gewehre an den eingeborenen Häuptling von Kibonga, welcher Krieg gegen die Belgier führte, verkaufte.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 9. Aug. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren:

bestellt	und bereitgestellt
421 gedeckte	357 gedeckte
784 offene	529 offene
Zus. 1205 Wagen	Zus. 886 Wagen

Es fehlen hiernach 64 gedeckte und 255 offene Wagen. Im Hinblick auf den seit einigen Tagen stetig fortschreitenden Wagenmangel hat sich die Handelskammer mit der Bitte um baldige Abstellung desselben an die Großh. Generaldirektion in Karlsruhe gewendet.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 9. Aug. Heute notirten: Verein chemischer Fabriken 151 bez., Westeregeln Alkali 167 bez., Brauerei Sinner 260 G., Gummifabrik 128 B.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 9. Aug. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. —. II. Qual. —. — Schmalvieh I. —, II. —, III. —, — Farren I. —, II. —. 144 Kälber I. 180, II. 170, III. 160. 291 Schweine I. 110, II. 100. —. Luxuspferde und Arbeitspferde — — — — Milchkühe — — —, 437 Ferkel 6—12. — Schafe —. — Lämmer —. — Ziege —. — Zicklein —. Zusammen 872 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 9. Aug. Weizen per Nov. 14.80, März 1896 15.20, Roggen per Nov. 12.20, März 1896 12.50, Hafer per Nov. 12.20, März 1896 12.50, Mais per Nov. 11.—, März 1896 10.70 M. — Tendenz: geschäftslos. Bei schwacher Betheiligung blieben Weizenpreise gut behauptet, während übrige Artikel ohne Theilnahme verkehrten.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 9. Aug.

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Coffee	Weizen	Mais	Schmalz
Juni	——	——	—,—	——	——	——	—,—
Juli	——	——	—,—	——	——	——	—,—
August	72⅞	46⅛	—,—	——	——	——	—,—
September	73⅝	45⅛	—,—	15 40	68⅛	33⅝	6 15
Oktober	73⅞	44⅛	—,—	——	——	——	—,—
December	75⅛	——	—,—	15 20	70⅛	33⅛	—,—
März	——	——	—,—	15,95	——	——	—,—
Mai	——	——	—,—	14 99	——	——	—,—

Frankfurter Mittagsbörse vom 9. Aug. Nachdem die Wiener Börse die ganze Woche hindurch als Abgeberin aufgetreten war und namentlich Staatsbahnactien stark im Course gedrückt hatte, während die deutschen Plätze das von der Donau gekommene Effectenmaterial aufzunehmen hatten, war die Tendenz heute etwas fester. Bei der Speculation war heute Kauflust vorherrschend und viele Mitkäufer hatten bereits ihre Baissepositionen gedeckt. Das Geschäft war zwar wenig belebt; die auch für Eisen- und Kohlenactien, wie einzelne Schweizer Bahnen günstigere Tendenz gab der Börse jedoch ein festeres Aussehen. Kohlenaktien, die zu unveränderten Notirungen eingesetzt hatten, folgten später der Festigkeit der Eisenwerthe und konnten ebenfalls Bruchtheile anziehen. Cassa-Industrieaktien hielten sich fest, Scheideanstalt zogen 4½ pCt., Zellstoff Waldhof 1½ pCt. an. Dagegen haben Alkali Westeregeln ca. 2 pCt. eingebüßt. — Privat-Diskonto 1⅞—1½ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 9. Aug., Abds. 6¼ Uhr. Oesterreich. Kredit 335½, Diskonto-Kommandit 219.50, Nationalbank für Deutschland 145.30, Berliner Handelsgesellschaft 159.20, Darmstädter Bank 156.90, Deutsche Vereinsbank 123, Dresdener Bank 165.40, Banque Ottomane 148, Oesterr.-Ung. Statsbahn 349½, Lombarden 94⅜, Raab-Oedenburger 97½, Mittelmeer 94.50, Lübeck-Büchener 154.50, Marienburger 88, 4½proz. Port. Tabak 93.80, Meridionalaktien 129, 4proz. Griechen 38, 4½proz. Argentinier innere 48.60, 6proz. Mexikaner 91.70, 3proz. do. 25.60, Türk. Loose 42.25, Gelsenkirchen 174.70, Harpener 157.80, Hibernia 162.80, Laura 139.50, Bochumer 160, Oberschles. Eisen 89.50, Alpine 79.25, Concordia 130.70, Courl 110.80, Gotthard-Aktien 184.50, Schweizer Central 145.90, Schweizer Nordost 143.30, Schweizer Union 100.40, Jura-Simplon 103.40, 5proz. Italiener 89.60.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 9. Aug.

Obligationen.

3½ Badische Oblig.	104.40 G	4 R. H.-P. unkündbar bis 1902	105.90 bz
4 Bad. Oblig. Mark	103.25 bz	3½ Pfälz. Hyp.-Communal	101.20 B
4 „ „ 1886	105.90 bz	3½ Mannheimer Obl. 1888	102.75 bz
4 „ „ fl.	104.70 bz	3½ „ „ 1885	102.75 bz
4 „ T. 100 Loose	146.— G	3½ „ „ 1886	102.90 G
3 Reichsanleihe	100.— bz	4 „ „ 1895	—.—
3½ „	104.50 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	102.50 B
4 „	105.70 bz	3½ „ „	102.30 G
3 Preuß. Consols	100.05 bz	4½ Ludwigshafen M.	104.25 bz
3½ „ „	104.45 bz	4 „ „	104.— B
4 „ „	105.20 bz	3½ „ „	102.70 bz
4 Sächs. Obligationen M.	106.55 bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	101.— G
3½ „ „ M.	105.10 B	5 Oggersheimer Spinnerei	100.— G
4 Pfälz. (Ludw. Max Nordb.)	106.— G	4½ Verein Chem. Fabriken	102.50 G
3½ „ „ „ „	103.— bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	105.— G
3½ „ convertirte	102.75 G	4½ H. Pr.-O. d. Speyer. B.	100.— B
4 „ gekündigte	100.40 bz	4½ Zellstoffabrik Waldhof	106.25 bz
3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	101.20 bz	4½ Obl. der Elektrizitäts-Akt.-	
4 „ „ S. 62—65	101.80 bz	Ges. vorm. W. Lahmeyer u. Co.	108.— G

Aktien.

Badische Bank	118.50 bz	Brauerei Schwartz	105.50 G
Rheinische Creditbank	136.— G	Sinner Brauerei	260.— G
Rhein. Hyp.-Bank	178.70 bz	Berger'sche Brauerei	73.50 G
Pfälz. Hyp.-Bank	—.—	Badische Brauerei	47. B
„ „ junge	—.—	Ganter, Brauerei Freiburg	124.50 G
Pfälzische Bank	140.80 bz	Brauerei z. Sonne Welz	147.50 bz
Mannheimer Bank	134.— bz	Wormser Brauhaus	119.75 bz
Deutsche Unionbank	98.— G	Mannh. Dampfschlepppschiff.	125.50 G
Köster's Bank A.-G.	124.90 B	Köln. Rhein- u. Seeschiffahrt	—.—
Gewerbebank Speyer 50% eE	123.50 bz	Bad. Schiffahrt-Assecuranz	497.50 G
Landauer Volksbank 60% eE	131.— G	Bad. Rück- u. Mitversich.	
Pfälzische Ludwigsbahn	241.20 bz	(Zusammengelegte)	310.— G
„ Maxbahn	155.— G	Mannheimer Versicherung	610.— G
„ Nordbahn	125.50 G	Mannheimer Rückversich.	445.— B
Heidelberg-Speyerer Bahn	—.—	Württ. Transportversich.	900.— G
Vorzugs-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	151.— bz	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	300.— B
Badische Anilin- u. Soda	400.— B	Oggersheimer Spinnerei	95.— B
Westeregeln Alkaliwerke	167.— bz	Ettlinger Spinnerei	123.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	153.— bz	Mannheimer Lagerhaus	119.75 G
Akt. d. A.-G. f. Chem. Ind	129.50 G	Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	128.— B
Verein D. Oelfabriken	101.50 bz	Karlsruher Maschinenbau	—.—
Magdeburger Zuckerfabrik	65.— bz	Hüttenheimer Spinnerei	85.— bz
Mannheimer Zuckerraffin.	113.— G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	168.— B	Verein Speyerer Ziegelwerke	—.—
Eichbaum-Brauerei	186.50 G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	130.— bz
Ludwigshafener Brauerei	220.— G	Portl.-Cementwk. Heidelberg	140.— bz
Schwetzinger Brauerei	—.—	Zellstoffabrik Waldhof	210.— bz
Brauerei z. Storch	139.20 bz	Emaillirwerke Maikammer	123.— G
Heidelberger Aktienbrauerei	148.— G	Emaillirwerke Kirrweiler	—.—

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. August.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Sidam	Germania	Köln	Stückgüter	—
Federspiel	Nadine	„	„	—
Claasen	Chriemhilde	Rotterdam	„	—
Bastian	Mannheim 5	„	„	—
Gilles	„ 2	„	„	5286
				8972
Hafenmeisterei II.				
Horbach	Karl	Ruhrort	Kohlen	4362
Kreiter	Niederland	„	„	6000
Nollert	Robert	Jagstfeld	Steinsalz	720
Kissel	Mainz 12	Antwerpen	Stückgüter	3228
Scholten	Susanna	Hochfeld	Kohlen	12200
Piller	Anna Gertrud	Ruhrort	„	14400
Konz	Mannheim 18	Rotterdam	Stückgüter	13893
Klee	„ 15	„	Quadrocho.	14284
Mistig	Karolina	Ruhrort	Kohlen	7400
Wientjes	Niederland	„	„	18100
Krügberg	Königin Augusta	„	„	9600
Pieper	Firmitas	Antwerpen	Stückgüter	13000
Gutjahr	Vereinigung 9	„	Getreide	13846
Hafenmeisterei III.				
Schwarz	Baier Rhein	Rotterdam	Getreide	18624
Nödig	Teutonia	„	„	14533
Oellig	Nord	„	„	9468
Reichert	Alpha	„	„	10856
Bendheuer	Gloria patri	„	„	8884
Page	Maria Anna	„	„	20054
Barrentrer	Gott mit uns	Heilbronn	Stückgüter	1268
Hergenhahn	M. Egan 11	Rotterdam	„	3000
Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).				
Ringß	Johannes	Ruhrort	Kohlen	10150
Schröder	Theodor u. Marie	„	„	17250
Mühlich	Sieger	„	„	6700
Vorhoff	G. Kannengießer 36	„	„	11000
Sons	Richard	Duisburg	„	14150
Meier	R. Karcher 2	„	„	12000
Kessel	Angra Pequena	„	„	13000
Fastrich	Königin Louise	„	„	12000
de Bries	Duisburg	Hochfeld	„	12220
Krapp	Theodor	Weissenau	Cement	15888
Bovermann	Elise Helene	Duisburg	Kohlen	8500
Kappes	Ferdinand	Jagstfeld	Salz	1827
Maier	Fr. Gr. v. Baden	R.-Gemünd	Steine	1300
Nollert	Eintracht	Oberbach	„	7800
Töer	Früh auf	Mundenheim	„	600
Lindeck	J. Kaiserswerth	„	„	670
Griesbaber	Henriette	Altrip	„	765
Bauer	Gott mit uns	Speyer	„	700

Floßholz: 1430 cbm. angekommen, 330 cbm. abgegangen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen.
Konstanz			3,76				
Hüningen	2,49	2,74		2,59			Abds. 6 U.
Kehl	2,77	2,69	2,99	2,89	2,88		M. 6 U.
Lauterburg	3,78	3,83	4,02	4,00	3,95		Abds. 6 U.
Maxau	3,98	3,98	4,21	4,14	4,12		2 U.
Germersheim	3,68	3,78	3,97	4,02	3,95		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,57	3,67	3,71	3,90	3,89	3,87	Mgs. 7 U.
Mainz	1,87	1,89	1,95	2,04	2,10		F.-P. 12 U.
Bingen	1,64	1,65	1,70		1,84		10 U.
Kaub	1,86	1,88	1,96	2,01	2,09		2 U.
Koblenz	1,94	1,95	1,98	2,04	2,11		10 U.
Köln	1,84	1,87	1,85	1,95	2,02		2 U.
Ruhrort	1,29		1,29	1,33	1,42		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,61	3,68	3,73	3,90	3,89	3,85	V. 7 U.
Heilbronn	0,80	0,73	0,68	0,66	0,65		V. 7 U.

Ruhe für 2 Pfennige erhält man vor Fliegen, Schnacken, Flöhen u. s. w. durch „Dalma". Für 2 Pfennige davon tötet alle Fliegen u. s. w. eines Zimmers, der Küche oder Stallung in 3 Minuten unt. Garantie. Für Menschen u. Hausthiere unschädl. Glas 30 u. 50 Pf., dazu gehöriger Patentbeutel 15 Pf. In allen Apoth. auf Lager. In Mannheim in d. Mohrenapotheke und in der Kronen-Apotheke (am Tattersall.) 67494

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.
(216) Nr. 65080 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß behufs Vornahme der Sielbau-Arbeiten in der **Schloßgartenstraße** (von Dragoner- bis Churfürstenstraße) und in der **Churfürstenstraße** (von der Schloßgartenbis Bismarckstraße) die **Absperrung** dieser Straße **vom 12. d. Mts. an bis auf Weiteres** nöthig fällt. 70872

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesammten Fuhrwerksverkehr** verboten.

Zuwiderhandelnde werden gemäß § 121 P.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, den 9. August 1895.
Gr. Bezirksamt.
v. Grimm.

Konkurse.

No. 38482. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters **Jacob Heinrich Allespach** in Mannheim, ist heute Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler hier.

Konkursforderungen sind bis zum 4. September 1895 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 11. Sept. 1895, Vormittags 8½ Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. 5 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. September 1895 Anzeige zu machen. 70879

Mannheim, den 8. August 1895.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts:
Mohr.

Bekanntmachung.

Für die Zeit der Bauarbeiten am Gr. Schlosse dahier bleibt der bisherige Zugang zum Gr. Domänenamt geschlossen, wogegen derselbe vom Schloßgarten aus — einspringende Ecke des linken Schloßflügels — zu nehmen ist.

Mannheim, 8. August 1895.
Gr. Domänenamt. yozer

Bekanntmachung.

Betreff:
Entwässerung der städtischen Desinfectionsanstalt Lit. U 3.

No. 1932. Die Entwässerungs- und hiezu erforderlichen Nebenarbeiten sollen auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung einschließlich Material und Arbeit auf Grund der Normal-Preis-Verzeichnisse des Hausentwässerungs-Büreaus und des Hochbauamtes vergeben werden.

Diese Letzteren, die Bedingungen, Maßen-Verzeichnisse und Zeichnungen liegen auf dem Hausentwässerungs-Büreau O 7, 17 Zimmer No. 3 vom Montag, den 12. cr. an zur Einsicht aus.

Die Offerten sind auf vorgeschriebenen Formularen vollständig ausgefertigt, versiegelt und verschlossen bis spätestens

Samstag, 17. August d. J.

an das Bürgermeisteramt, Rathhaus 2. Stock, Zimmer No. 4 mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen und werden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten alsdann geöffnet.

Der Stadtrath verpflichtet sich weder zur Annahme des niedersten, noch irgend eines der eingelaufenen Anerbieten. 70856

Städtisches Hausentwässerungs-Büreau.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 12. August 1895, 2 Uhr Nachm.

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5
1 Regulateur, 2 Bilder, 1 Holzkoffer, 6,40 Mtr. Kleiderstoff, versch. Frauenkleider, 4 Grabsteine, 2 Pianinos, 1 Schrank, 1 Gasmotor, 28C Phantasie- und 160 Straußfedern, 3 Wagen, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 17 Bände Brockhaus Conversationslexikon, 1 Pappdeckelschneidmaschine im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 9. August 1895.
Hibschenberger, 70871
Gerichtsvollzieher. A 1, 9.

Freiwillige Versteigerung

Dienstag, 13. August 1895. Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q ... dahier: 70874
1 Plüschgarnitur (Kanapee und 6 Sessel), 1 eiserne Bettstatt, 1 Wandschränkchen, 1 Tisch, 2 Matratzen, 2 Waschgestelle, 4 Waschzuber, 2 Badwannen, 1 Fahn. mit Stange, 1 Balkenwaage, 1 Pulte, 1 Kleidergestell, 1 Flaschenzug mit Seil, 2 eiserne Kessel, 1 eiserner Ofen, 4 Drahtfenster, 4 Winterfenster (1,90 Meter hoch u. 1,08 Meter breit), 1 spanische Wand, 11 Ofenschirme, 3 Lampen, 1 Parthie Porzellangeschirr, Einmachtöpfe, steinerne Töpfe, Illuminationslämpchen, Gurkenfäßchen, 13 eiserne Stangen, 1 Parthie Herren- und Frauenkleider, 43 Herren- und Knabenhemden, 8 Bände Gartenlaube, 1 Wanduhr u. sonst verschiedene Gegenstände im Auftrage gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 10. August 1895.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 12. August d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich in der Neckarvorstadt 14. Querstraße No. 12 dahier:

cirka 6000 Liter Weiß- u. Rothwein,

sowie eine größere Anzahl Transport- und Lagerfässer

im Auftrage des Herrn F. Greulich hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 70873

Mannheim, 10. August 1895.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 12. August 1895, 2 Uhr Nachmittags

werde ich im Auftrage des **H. Scherer** im Pfandlokal Q 4, 5
1 Pfeilerkommode, 3 Rouleaux, 4 Paar Stoffvorhänge, 1 Trillespiegel, 1 Handkoffer, 1 Nachtstuhl, 1 Laterna-magica, 1 Vogelkäfig gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 70870

Mannheim, 9. August 1895.
Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher, A 1, 9.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, 12. August d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege:
1 doppelläufiges Jagdgewehr, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit dito, 1 Spiegel, 4 Bilder, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Chiffonier, 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 Klavptisch, 1 Regulateur, 1 Pfeilerkommode, 1 Pianino, 6 Stühle, 2 Trinkhörner, 1 ausgestopfte Wildkatze, 4 Paar Vorhänge, 1 Konsol, 71 Straußfedern, 112 Hutformen, 1 ovaler Tisch, 1 Schusternähmaschine u. 1 großer Waarenschrank gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 70888

Mannheim, den 9. August 1895.
Futterer,
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

Schafweide-Verpachtung.

Am Montag, 19. August d. J., Vormittags ½12 Uhr

wird die hiesige Winterschafweide pro 1895/96, welche mit 200 Stück Schafen bezogen werden kann, im Rathhause hier öffentlich verpachtet. 70869

Neckarhausen, 9. August 1895.
Bürgermeisteramt
Zieher.

Central-Anstalt

für unentgeltlichen

Arbeits-Nachweis

gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.

Mannheim.

S 1, 15. Teleph. 818.

Stellen finden sofort:

Bäcker, Holzdreher, Feilenhauer, Friseure, Glaser, Gipser, Bordürenformer, Nickelpolirer, Küfer, (Packfaß), Kammschneider, Maler, Anstreicher, Lackirer, Messerschmied, Hufbeschlag- und Jungschmied, Schneider auf Woche, Modell-Schreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Steinhauer, Tapezier für Zimmer u. Möbel, Wagner für Rad u. Gestell, Zimmermann, Politur-Arbeiter für Goldleistenfabrik.

Lehrlinge für: Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Dreher, Friseur, Gärtner, Goldarbeiter, Kaufmann, Küfer, Sattler Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Tapezier.

Melker (Schweizer), landwirthschaftl. Arbeiter.

Weibliche Dienstboten.

Dienstmädchen, bürgerl. kochen, Hausard., Spülmädchen f. Wirthschaft, perfecte Hotel-Köchin, Lehrmädchen f. Cigarrenfabrik, Kellnerin f. Bierwirthschaft, Verkleberin, Sortirerin, Wickelmacherin.

Stellen suchen:

Buchbinder, Buchdrucker, Metallgießer, Schlosser.

Bureaugehülfe, Bureaudiener, Hausdiener, Hotelbursche, Taglöhner.

Haushälterin, Zimmermädchen, Buffetdame, Schenkammen, bessere Mädchen (kochen u. Zimmerarb.), Monatsfrauen, Wäscherin.

Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 70889

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily-Antwerpen, 68897
Gundlach & Bärenklau-Mannheim,
Conrad Herold-Mannheim,
Michael Wirsching-Mannheim,
Aug. Dreesbach-Mannheim.
Wegen Frachten:
Bad. Act.-Gesellschaft für Rheinschifffahrt und See-Transport in Mannheim.

Heirath.

Ein Herr, möglichst Angestellter, mit sicherer Existenz hätte Gelegenheit, sich mit einer häuslich erzogenen, soliden Dame zu verheirathen. Off. unter Nr. 70042 an die Expedition dss. Blattes erbeten. 70046

Ein Chemiker (Absolvent einer technischen Hochschule) ertheilt während den Ferien Unterricht in Chemie, Physik, Mechanik, Mathematik (Algebra, Trigonometrie, Geometrie, Stereometrie), deutschen Aufsatz ꝛc. 70031

Offerten unter No. 70032 an die Expedition dss. Blattes.

Nachhilfestunden

in sämmtlichen Gymnasial- und Realschulfächern ertheilt gründlich ein stud. jur. 70058

Offerten bittet man unter K No. 70058 in der Expedition des Blattes abzugeben.

M 4, 1 Ausverkauf M 4, 1

sämmtlicher 70381

Kastenmöbel

zum Einkaufspreise.

J. Lotter,

M 4, 1 Möbellager M 4, 1.

Nur für Wirthe.

Kuss. u. amer.

Billards,

neu, mit Marmor-Platten, in prima Qualität, zum Preise von 200 Mk. an. Muster zur gefl. Ansicht bei 70342

J. Schönberger,
Möbellager, S 1, 9a u. T 1, 13.

Gg. Lutz Sohn

B 4, 14 Kalte Gasse B 4, 14

Herdfabrik, Ofenlager.

Kochherde

von Mk. 16 an mit Garantie.

Kaminaufsätze

für schlechtziehende Kamine unter Garantie. 69097

Gründlichen Clavier-Unterricht

gegen mäßiges Honorar wird ertheilt. 68323

F 8, 15. 1 Treppe rechts.

Schülern der Mittelschulen ertheilt ein geprüfter junger Lehrer **Nachhilfeunterricht.** 69681

Näheres in der Expedition.

10.000 Mark

als 2. Hypotheke auf gut rentirendes Geschäft gesucht. 69442

Näheres im Verlag.

Im Nähen, Kleidermachen

empfiehlt sich bei bester u. billigster Bedienung Frau **Lina Ritter,** Dammstr. 12, III. Stock. 69258

Trauringe

massiv in Gold werden sofort nach Maaß zum billigsten Anfertigungspreis geliefert. 68541

Wilh. Rixinger,

Goldwaarenfabrik, C 2, 7,

gegenüber dem „rothen Schaf".

Wer

ein Klavier oder sonst ein Instrument, gut reparirt oder fein gestimmt haben will, wende sich gefl. an Instrumentenbauer 68970

H. H. Schmidt, G 3, 11.

Prima Frührosen-Kartoffeln

per Centner Mk. 3.50 frei ins Haus 70295 **F 2, 12½, parterre.**

Vereine

Velocipedisten-Verein

Mannheim.

Sonntag, 11. August 1895,

Früh-Tour

nach **Dürkheim.**

Abfahrt 6 Uhr früh vom Bahnhofsplatz.

Mittags-Tour

nach **Weinheim.**

Abfahrt 2 Uhr von der Friedrichs-Brücke. 70385

Um zahlreiche Betheiligung ersucht **Der Fahrwart.**

Evangel. Arbeiterverein.

Kommenden Sonntag Betheiligung an Stiftungsfeste des **Brudervereins Neckarau.**

Abmarsch Punkt 1 Uhr Nachmittags am „Alten Bahnhof" (Schwetzingerstraße). 70060

Der Vorstand.

Sängerbund.

Heute Samstag 70342

keine Probe.

Luftcurort u. Pension

Kümmelbacher Hof

bei **Heidelberg.**

Haltestelle der Lokal-Züge.

Telephon 99.

Einer der schönsten Ausflugsorte Heidelbergs.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 63139

Münchner Kochelbräu.

Eine Parthie

Malta-Kartoffel,

soweit Vorrath per Pfd. **6 Pf.** empfiehlt 70310

J. Schreiber.

Neues Sauerkraut

Essig- u. Salzgurken,

Rein ausgelassenes

Butterschmalz

per Pfd. M. 1.30. 69074

von Schilling'sche Verwaltung

E 3, 13 — P 5, 1 — L 12, 7b.

Käse,

große, 100 Stck. 3 M. 30 Pfg. versend. das ganze Jahr in Körben unter Nachnahme 70000

Kolb, Mörfelden.

Neues Sauerkraut,

H 7, 2, u. auf dem Markt bei Frau Hoppner. 69001

Reh

billig

Vorderschlegel 75 Pfg.

Rücken u. Keulen von **5 Mk.** an

Gänse, Enten

Hahnen, Tauben

Poularden, Hühner

Backfische pr. Pfd. 40 Pf.

leb. Barben, Hechte

Karpfen, Zander

Rheinsalm, Forellen

Krebse ꝛc.

J. Knab, E 1, 5 **Breitestr.**

Teleph. 299. 70395

Hochfeinste Helgoländer

Schellfische

Cabliau, Backschollen

Fluß-Zander 70393

Krebse

groß u. klein.

Alfred Hrabowski,

D 2, 1. Teleph. 488.

Vorzügliches 70394

neues Sauerkraut.

Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Nebenbahn

Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim

Aus Anlaß des Kirchweihfestes in **Käferthal** und **Weinheim** verkehren ab Mannheim Neckar-Vorstadt **Sonntag, den 11. und Montag, den 12. August** nach diesen Stationen **Sonderzüge.**

Von Station Mannheim N.-Vorstadt und Käferthal wird von 12 Uhr Mittags bis 12 Uhr Nachts in **Zeitabschnitten von 30 Minuten** je ein Zug abgefertigt.

Nach **Weinheim** verkehren die Züge 8^{30} und 11^{30} **Vorm.** und 1^{30}, 2^{30} u. 6^{30} Nachmittags.

Rückfahrt von Weinheim 6^{45}, 8^{10} u. 9^{10} Nachm.

Nach Weinheim kommen Sonntagsfahrkarten zur Ausgabe.

Mannheim, 9. August 1895. 70387

Betriebs-Inspection.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in

B 4, 1, 1 Treppe, Schillerplatz.

64758 **K. württ. Oberamtsarzt a. D.**

homöopath. Arzt Fischer.

Reise- u. Touristen-Hüte

in leichter eleganter Façon, von **2.50** an,

Herren-Filzhüte, weich u. steif,

in nur neuesten, modernsten Façonen und Farben, zu den **billigsten Preisen.** 63634

P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2.

Wichtig für sparsame Hausfrauen!

Fritz Müller's

Kernseifen-Pulver

ist garantirt unschädlich und unübertroffen; äusserst preiswürdig und das bequemste und geeignetste Wasch- und Reinigungsmittel!

Die einmalige Benützung sichert sich dauernde Anwendung von selbst 66125

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

3 Mal preisgekrönt!

Für Manufactur-, Kleider- u. Schuhgeschäfte.

Großer Laden mit Wohnung in bester Lage Ludwigshafens, nördl. Stadttheil, pr. September a. c. oder später zu vermiethen. — Der günstigen Lage wegen ist dieser Laden auch für jedes andere Geschäft geeignet. Näheres Baugeschäft **Hch. Holz, Ludwigshafen a. Rh.** 68618

Hypotheken-Darlehen

à $3^{3}/_{4}$ bis $4^{0}/_{0}$

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 70270

Ernst Weiner, C 1, 17.

Ofenfabrik-Lager

K 1, 15 Marktstraße K 1, 15

empfiehlt bedeutende Auswahl aller Sorten

Kachel-Ofen & Herde

zu den allerbilligsten Preisen. 69204

Friedrich Holl.

NB. Reparatur- u. Umsetzen zu den billigsten Preisen.

Kirchen-Ansagen

Evangel.-protest. Gemeinde.

Sonntag, den 11. August 1895.

Trinitatiskirche. Morgens 8½ Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Raupp. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Raupp. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eisinger.

Schloßkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eisinger.

Lutherkirche. Morgens 9½ Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz.

Friedenskirche. Morgens 9½ Uhr Predigt. Herr Stadtvikar von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtvikar von Schöpffer.

Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Stadtmission:

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Predigt, Herr Pastor Steffann. Montag Abend 8½ Uhr Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde, Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 8½ Uhr Schriftbetrachtung im Jünglingsverein, jüngere Abtheilung.

Kinderschule Traitteurstr. 9b.

Sonntag Abend 8 Uhr allgemeine Bibelstunde, Herr Pastor Steffann. Freitag Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Herr Stadtmissionar Krämer.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag Nachmittag ½2 Uhr Sonntagsschule. Sonntag Nachmittag 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 11. August kein Gottesdienst.

Kathol. Kirche der Neckarvorstadt. Samstag, 10. Aug., Abends ½8 Uhr Salve.

Sonntag, 11. Aug. Fest des Kirchenpatrons, des hl. Laurentius. 7 Uhr Frühmesse, ½9 Uhr Singmesse mit Predigt, ½10 Uhr Festpredigt und Hochamt. ½3 Uhr **Vesper mit Segen**

MARCHIVUM

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 11. August

20 Pf.-Tag.

Nachmittags 3—6, Abends 8—11 Uhr:

Zwei große Concerte

der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direction: Herr Kapellmeister **Vollmer.**

Entree 20 Pfg. **Abonnenten frei.**

70252 Der Vorstand.

(Ohne Karte hat Niemand Zutritt.)

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. August cr. die **Wein- und Bierwirthschaft** 70344

Zur Alpenrose, B 6, 12

übernommen habe. Gleichzeitig empfehle prima **Lagerbier** (Actienbrauerei Löwenkeller), guten bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichem Besuche entgegen. Hochachtungsvoll

Peter Scharvogel, zur Alpenrose, B 6, 12.

D 5, 11 Zur Stadt Aachen D 5, 11.

Samstag, den 10. August, Abends 1/2 8 Uhr

Großes Streich-Concert

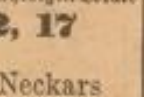
der Kapelle **Schwörer,**
wozu freundlichst einladet **J. A. Fasel.**

Entree frei. 70360

Zur Hoffnung.

Heute großes Schlachtfest.

Von 7 Uhr ab Concert.



Es ladet freundlichst ein 70383

Joseph Bornhofen.

Kirchweihfest in Waldhof.

Gasthaus zur frischen Quelle.

Sonntag, den 11. u. Montag, den 12. August d. J.
findet das

Kirchweihfest

mit Tanzmusik

in meinem neu errichteten Saale statt. Für gute Speisen speciell für Geflügel und Wild ist bestens gesorgt. 70377

Es ladet höflichst ein

L. Erbrecht.

Luftkurort Marbach i. hess. Odw.

15 Min. von Station Hetzbach-Bearfelden.
Herrliche Lage — feine Ausstattung — vorzügl. Verpflegung.
Neue Badeeinrichtung. Fluss-, Douche- und Wellenbäder.
Wasserheilverfahren unter ärztlicher Leitung. Gelegenheit zur Jagd, Forellen- und Krebsfischerei. 64747
Pensionspreise von M. 4 an. Prospecte mit genauester Auskunft.
Telegramm-Adresse: **Pfeifer,** Marbach Hetzbach.

Rottweiler Sect

garantirt rein und bekömmlich wird 67191

vom Glasfaß

à 50 Pfennig per Glas ausgeschenkt im

Stadtpark Mannheim.

Tanz-Institut J. Schröder

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntnißnahme, daß meine

Winter-Curse

Anfangs September beginnen und zwar in meinem bisherigen Lokale

Schwarzes Lamm, G 2, 17

am Montag, den 2. September, im

Kaisergarten, jenseits des Neckars

am Dienstag, den 3. September, je Abends 8 Uhr, wozu höflichst einladet 70319

J. Schröder, Tanzlehrer, K 4, 5.

Mannheimer Zuschneide-Lehranstalt

T 1, 14

Institut für wissenschaftliche moderne Zuschneidekunst u. Mode.
Beginn neuer Kurse jeden Tag.

Schnittmusterausgabe

Jean Bärmann,
akadem. Lehrer der Zuschneidekunst. 69398

Ruhrkohlen

Ia. Nusskohlen
I., II., III., gewaschen u. gesiebt,
Ia. Fettschrot
sehr stückreich,
Ia. Anthracitkohlen
(Langenbrahm).
ferner: Brikets und Holz.

Alles zu billigsten Preisen in nur Ia. Qualitäten
frei ans oder ins Haus geliefert. 67349

Nedden & Reichert
D 8, 9. Telephon 639 u. 856.

Schützengesellschaft.

Sonntag, 11. August

Kranzschießen

auf Feld- u. Standscheibe.

Anfang 3 Uhr. **Schluß 7 Uhr.**

70323 **Der Vorstand.**

Mannheimer Sängerkreis.

Sonntag, den 11. August, Abends 5 Uhr

Garten-Fest mit Tanz

in den Lokalitäten der **Kaiserhütte,**
wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. 69811

Der Vorstand.

Neuer Medicinal-Verein

Mannheim.

gegründet von **Franz Thorbecke,** E. H.)

Zum ehrenden Andenken an den Gründer unseres Vereins für den **Monat August freier Eintritt.**

Beiträge zwischen 20 u. 35 Pfg. Freie Aerzte- und Apotheker-Wahl. 69742

Der Vorstand.

Stottern,

Stammeln, Lispeln u. sämmtliche **Sprachleiden** heilt das **Sprachheil-Institut Walther** in kurzer Zeit. Prosp. gratis. **Honorar nach Heilung.** Meld. sofort.
Bismarckplatz 13, 1 Treppe.

Zeugniss.

Dem Sprachheil-Institut Walther bestätige ich, daß ich in der kurzen Zeit von 14 Tagen vollständig von meinem Stottern geheilt wurde. Jedem ähnlich Leidenden empfehle ich diese Methode.

August Schubert,
Brauereibesitzer,
Ober-Sieman—Unter-Sieman
bei Coburg. 70354

J. K. Wiederhold

H 7, 26 **Telefon 616**

empfiehlt sämmtliche Sorten

Ia. Ruhrkohlen

Coaks

sowie trockenes **Bündelholz**
zu billigsten Preisen. 68391

Anthracit.

Die ganz hervorragende Qualität der 69246

Pörtingssiepen Anthracit Nuss 2

ist so allgemein bekannt, daß es keiner besonderen Empfehlung bedarf. — Geliefert werden diese Anthracit-Nüsse von der durch mich vertretenen

Zeche ver. Pörtingssiepen Kupferdreh a. Ruhr

und pro 1895/96 regelmäßig bezogen von den Firmen
Jean Höfer, Mannheim, Friedr. Hoffstaetter, Mannheim, P. Jos. & Alex. Osterhaus, Mannheim, Piepmeyer & Oppenhorst, Mannheim, Stachelhaus & Buchloh, Mannheim, Lamarche & Co., Ludwigshafen; Gebr. Röchling, Ludwigshafen.

Zu allen weiteren Auskünften ist stets mit Vergnügen bereit.

Carl Peters-Frensdorff, Frankfurt a/Main.

Kohlen—Coaks

Ia. Nusskohlen	gew., gries- u. rußfrei, je nach Körnung	85–100	Pf.
„ Ofenbrand	in bester Qualität, je nach Stückgehalt	70–75	„
„ Anthracit	deutsche Marke } Garantie für permanenten Brand	140	„
„ „	englische Marke }	160	„
„ Ruhr-Gaskoaks	aus besten Gaswerken	90	„
„ Ruhr-Gasnusskoaks	für Füll- u. irische Oefen in Säcken frei Keller geliefert	100	„

Brikets—Holz.

Ia. Steinkohlenbrikets		90	Pf.
Ia. Braunkohlenbrikets	beste Marke, auch für Bade-Oefen geeignet, bei Abnahme v. 500 pr. 100 St.	80	„
Ia. Buchenholz	für Porzellanöfen, in beliebiger Länge u. Stärke	135	„
„ Buchen-Klötzchen	für Bade-Oefen	110	„
„ Anmachholz,	sehr trocken, 20 Ctm. lang	160	„
„ Bündelholz,	sehr trocken, bei Abnahme von 50 Bündel pr. 10 Bündel	125	„

Alles per 1 Ctr. frei vors Haus empfiehlt 68798

Comptoir F 7, 18 **Ph. L. Lehmann.** Telephon Nr. 647.

Wer ertheilt einer jungen Dame **Unterricht in der englischen Sprache.** Gefl. Offerten erbitte unter N. Nr. 70324 an die Exped.

Gefunden

(216) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 70333
ein Halskettchen.

Zugelaufen

Schwarzer **Dachshund** zugelauf. Abzuh. **H 9, 14b,** 2. St. 70192

Stellen finden

Ein jg. tücht. **Buchhalter** find. sof. Stelle. Off. u. J. H. Nr. 70351 an die Exped. ds. Bl.

Acquisiteur.

Eine stadtkundige Persönlichkeit, welche großen Bekanntenkreis besitzt, **zum provisionsweisen Verkauf von Kohlen** gesucht.
Offerten unter No. 70027 an die Expedition dss. Blattes.

Tüchtiger **Bauschlosser** ges. 70304 **J 6, 13.**

Ein tücht. jg. **Möbelschreiner** sucht sofort dauernde Beschäftigung Näh. im Verlag. 70120

Ein selbstständiger **Bauspengler** gesucht. T 1, 9. 70341

Tüchtige, gewandte **Tüncher** gesucht. 70357
Ph. Orlemann, L 12, 11.

Kutscher.

Ein zuverlässiger **Dr. Kutscher** gesucht. E 5, 14. 70291

Ein tüchtiger **Bauschlosser** gesucht. **G 6, 21.** 70365

Kräftiger junger Mann als **Magazinarbeiter** einige Tage wöchentlich gesucht. Zu melden 70375 **P 7, 22,** im Hofe.

Ladnerin

in eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Laden, G 4, 19/20. 70364

Aushilfskellnerin gesucht. 70376 **F 4, 12 1/2.**

Lehrmädchen f. Kleidermachen ges. Näh. Q 3, 2/3, 2. St. 69643

Frl. Herrschaften erhalten stets solide und brave **Dienstboten** jeder Art. Näh. Stellenvermittelungsbureau S 2, 2, 2. St. 70025

Verkäuferinnen, Modistinnen, Kinderfrl., Stützen, feines Haushaltungspersonal 2c. finden sofort Stellung bei hohem Salair. 68039
W. Hirsch Nachfolger,
Placirungs-Institut U 6, 16.

Eine Spülfrau

gesucht. 70210
J. Loos, Löwenkeller.

Lehrmädchen zum Bügeln werden angenommen. 70045 **M 4, 10,** 2. Stock.

3 tüchtige Verkäuferinnen werden sofort gesucht. 70340
Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter H. No. 70340 an die Expedition dss. Blattes.

Lehrmädchen

aus gut. Familie find. Stellung 70307 **M. Hirschland & Co.**

Eine zuverlässige **Köchin,** die auch willig alle Hausarbeit verrichtet, auf's Ziel gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen von 11—2 Uhr **A 6, 8,** part. 70199

Wir suchen für unser Ausstattungsgeschäft 70259
2 Lehrmädchen
gegen sof. Bezahlung.
M. Klein & Söhne.

Eine **Köchin** sofort gesucht. 70350 **D 6, 2.**

Für alleinsteh. Herrn (Arzt) wird gegen freie Wohnung eine ruhige anständ. Familie gesucht. Off. unt. Z. Nr. 70389 an die Exped. ds. Bl.

Stellen suchen

Ein Kapitalist, tüchtiger, charaktervoller Kaufmann, wünscht sich an **flott gehendem,** lucrativem **Geschäft** oder Unternehmen **commanditarisch** oder activ zu betheiligen. — Größe der Einlage nach **Belieben.** Off. unt. Nr. 70210 an die Exped.

Ein junger **Mann** Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gefl. Off. erbet. unt. Chiffre 69450 an die Exp. d. Bl.

Ein junger tücht. **Kaufmann** (verheirathet, Christ), Kenntnisse u. gereist i. d. Material- u. Hülsenfrüchtenbranche, wünscht sich sofort zu verändern. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Nr. 70191.

Ein Halbinvalide, welcher eine kl. Pension bezieht, wünscht gesundheitshalber auf das Land zu ziehen; derselbe sucht **irgend welchen Nebenverdienst** Off. unt. Nr. 70363 an die Expedition ds. Blattes.

Bautechniker,
jüngerer, sucht Stellung als **Zeichner** oder **Aufseher.** Eintritt sofort. Gefl. Off. u. Nr. 69959 **an die Exped. ds. Bl. erbeten.**

Junger **Tapezier** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. **N 4, 18,** 2. St. 70230

Ein repräsentationsfähiges, gebild. Fräulein gesetzten Alt. (erste Verkäuferin) wünscht die

Leitung einer Filiale

baldmöglichst zu übernehmen.
Offert. erbeten unt. Nr. 70316 an die Expedition d. Bl.

Junge **Frau** empfiehlt sich im Waschen und Putzen, auch Parquet. 68957
K 4, 25, Hinterh., 4. Stock.

Tüchtige **Büglerin** nimmt noch einige Kunden außer dem Hause an. **N 3, 10,** 4 St. 69090

Gebildetes **Fräulein** (Pastorentochter), Norddeutsche, 27 Jahre alt, in allen Haus- und Handarbeit. erfahren, sucht Stelle zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau oder zur Führung des Haushaltes in Mannheim oder nächster Umgebung. Gute Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offert. unt. W. B. Nr. 70361 an die Exped. ds. Bl.

Solides gewandtes **Mädchen** sucht sof. Stelle, **am liebsten in kleiner Familie.** 70366
Frau **Fritz, G 5, 15.**

Ein gebildetes Fräulein wünscht baldigst Stellung als

Empfangsdame

in einem ersten photographischen Atelier.
Offerten erbeten unt. Chiffre 70317 an die Exped. dss. Bl.

Ein gebild. Frl. bess. Familie, im Ladengeschäft erfahren, sucht dergl. Stellung. 70060
Näheres im Verlag.

Eine **Frau** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 70055
11. Querstraße No. 11, 3. Stock.

Ein anst. **Mädchen,** welches bürg. kocht und die Hausarbeit verrichtet, sucht sof. Stelle und ein **Mädchen für Kinder oder** Hausarbeit. 70384
Näh. Frau **Dörr, J 7, 7b.**

Lehrlinggesuche

Lehrlingsgesuch.

Ein braver junger Mann **mit** guter Schulbildung aus angesehener Familie wird bei uns in die Lehre aufgenommen. 70326
J. M. Back & Cie.

Lehrling.

Für ein **Bankgeschäft wird** ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus ordentlicher Familie gesucht. Offerthriefe unter Chiffre **A. 70388** an die Exped.

Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht** in ein hiesiges Agentur- und Speditions-Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 68893

Für unser Colonialwaaren-Detail-Geschäft per sofort ein Lehrling gesucht.
Gebrüder Zipperer,
O 6, 3 u. 4. 69578

Lehrling

mit schöner Handschrift, guten Schulkenntnissen pr. sofort gegen Vergütung gesucht. 70029
Max Mayer-Lerna, C 4, 18.

Miethgesuche

Kleine Parterre-Wohnung für Victualienhandlung geeignet, zu miethen ges. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 69230 **an die** Exped. ds. Bl.

Ein fein **möblirtes und ein** unmöblirtes Zimmer in besserer Lage von einem Herrn per 1. September gesucht. Off. unter **E. 8.** Nr. 70302 **an die Exped.** ds. Bl. erbeten.

Tüchtige Wirthsleute suchen eine gute gangb. **Wirthschaft.** Briefe unter **A. B. Nr. 70206** an die Exped. ds. Bl.

Für ein feines ruhiges Geschäft wird im Centrum der Stadt, am liebsten an den Planken oder Breitestraße, ein 69988

Laden

nebst 2—3 weitere Räume auf 1. April 1896 ev. früher zu miethen gesucht.
Näh. bei J. Fuhrer, U 1, 6.

Auf d. 1. Okt. wird ein freundlich möblirtes Zimmer in der Nähe des Stadtparks gesucht bei einer gediegenen Familie, die nur einen Miether aufnimmt. Gegen gute Bezahlung ist Mittagstisch erwünscht, aber **nicht Bedingung.**
Offerten unter M. Z. No. 70338 an die Expedition dss. Zeitung.

Magazine

C 7, 12 Magazin u. Comptoir per 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau L 10, 3/8. 65767

G 7, 33 große Werkstätte od. Magazin nebst groß. Speicher zu vermiethen. Näheres **F 7, 11.** 68881

H 8, 15 Stallung mit Heuraum mit od. ohne Wohnung zu verm. 70034

MARCHIVUM

K 3, 7 helle Werkstätte oder Magazin zu v. 70057

Q 5, 16 Tabakmagazin mit Transiteinr. z. v. 70189

Kühler Lagerraum
billig zu vermiethen. 68587
Hofstaetter & Kniertem, J 8, 22

Grosse Räume

hell, nebst Bureaux, Magazin, Packstube etc. (worin z. Zt. Cigarrenfabrikation) p. 1. Septbr. oder später zu vermiethen.
Näheres Q 6, 10½, 2. Stock. 68001

Schöner Weinkeller

zu vermiethen. 68963
Näheres D 7, 16. 3. Stock.

Läden

C 1, 16 Eckhaus, schöner großer Laden zu vermiethen. 69447
Näheres C 1. 16. parterre.

D 6, 7|8 Comptoir mit Schlafzim. event. mit Lagerraum zu verm. 69712

L 10, 5 ein großer Laden mit Wohn. u. Lagerraum, auch als Bureau zu v. Näh. 3. Stock. 70054

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermiethen. 68904

Kunststraße. Kleiner Laden zu vermiethen. 66339
Näheres N 2, 7/8, Nemnich.

Zu vermiethen
in der Schwetzingerstraße ein nachweislich gutgehendes Spezerei-Geschäft mit Wohnung sofort oder später. 68744
Näheres in der Expedition.

Bäckerei wegen Kränklichkeit sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. im Verlag. 70218

Ladenlokal,

sehr hell und geräumig, mit kleinem **Magazin**, in bester Geschäftslage der Stadt, zu Detail- und Engros-Geschäft sehr geeignet mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermiethen. 68449
Näh. D 2, 14, Velocipedladen.

Laden

in bester Lage der Kunststraße mit 2 großen Schaufenstern pr. sofort zu verm. Näh. im Verlag. 69667

Geräum. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. O 4, 7. 1. St. 67862

Schwetzingerstraße 30.
Ein schönes Nebenzimmer (für ca. 60—70 Personen) mit Pianino auf einige Tage in der Woche zu vergeben. 70330

In Ludwigshafen

ist ein Ladenlokal, an der Tramhahn gelegen, billigst zu vermiethen. 70318
Näheres Gruber, Agent.

Zu vermiethen

A 3, 8 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Mädchenzimmer per sofort zu vermiethen. Näheres 68473
O 7, 15, Comptoir im Hof.

A 6, 10 4. St., gegenüber dem Stadtpark, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, aufs eleganteste ausgestattet, per Aug.-Sept. preiswerth zu verm. 69301

B 4, 14 Hth., kleine Wohn. an ruh. Leute (nur 1 Person) sofort zu verm. 70214

B 6, 7 2 Zim. u. Küche auf 1. Aug. z. v. 67751

B 6, 16

eleganter 2. und 3. Stock zu vermiethen. 69715

B 6, 17 parterre, 3 Zimmer u. Zugehör, für Büreau geeignet, event. als Wohnung, per 1. Okt. bis Js. zu vermiethen.
Näh. bei Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9, 3. St. 70358

B 7, 1 Eckhaus am Stadtpark, 3. Stock, 6 Zimmer, Balkon, Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 Stock. 69586

B 7, 10 4. Stock zu v. Näh. Nagel, Centralbahnhof. 69964

C 4, 14 der ganze 2. Stock, 5—7 Zim., Küche, großer Keller, Mansarden ꝛc. ganz oder getheilt per 1. Sept. oder später zu vermiethen.
Näh. daselbst, part. 69960

C 8, 6 Hinth., 2. St., 2 Zim. zu vermiethen.
Näh. Part., Vorderh. 69583

D 3, 4 1 Stiege hoch, abgeschlossene Wohnung, 5 Zim., Magdkam., Küche, Gas- und Wasserleitung per 15. Sept. zu vermiethen. 70073
Näh. D 2, 14, Velocipedladen.

D 5, 14 3. St., 3 Zim., Alkov u. Küche bis 1. Okt. zu vermiethen. 69946

D 5, 15 Zeughauspl., 2. u. 3. Stock sofort beziehbar zu vermiethen. 69428

D 6, 7|8 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. zu v. 69782

E 1, 8 3. Stock, 3—4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 69632

E 3, 1 Planken, 2. Stock (vollständig neu hergerichtet), bestehend aus 7 Zimmern nebst 2 Magdzimmer und Keller.
Näheres bei Herrn M. Herzberger, E 3, 17, im Laden. 69856

F 2 ein 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zub. (Pr. M. 600) sofort oder später zu verm. 68589
Näh. Lehn. F 2, 10, 3. Stock.

F 3, 7 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Sept. an ruh. Leute z. v. 65447

F 6, 15 fl. Wohn. an einzelne Frau z. v. 69576

F 7, 26a (Ringstr.) Hochparterre-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermiethen.
Zu erfragen im Comptoir im Hofe. 68296

F 8, 16 3. u. 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 70219

G 3, 15 parterre, 4 schöne Zimmer mit Zubeh. per October zu verm. 70346

G 3, 15,

unt. Stock, 4 schöne Zimmer mit Zubehör per October zu vermiethen. 70061

G 4, 3 3. Stock zu vermiethen. 69458

G 4, 19 die Hälfte des 3. Stock an ruh. Leute zu vermiethen. 69455

G 5, 5 schöne abgeschl. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (neu hergerichtet) sehr billig zu verm. 69504

G 5, 5 elegante Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zub. sehr billig zu verm. 69508

G 7, 11 2 Wohnungen mit je 5 Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig zu verm.
Näheres 2. Stock. 68830

G 7, 12¹ 2. St., 2 Zim. u. 2 Küche zu verm.
Näh. im Laden. 68781

G 7, 17b Luisenring, 4. Stock, Wohnung, bestehend aus vier Zimmer, Küche u. Keller.
Näheres bei Melch. Bankhardt im Hause. 69857

G 7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 70138

G 7, 31 Zimmer und Küche zu verm. 70217

Neubau.

G 7, 31 2 Zim. u. Küche m. Abschluß zu verm.
Näheres 2. Stock. 69339

G 8, 13 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör beziehbar zu verm. 70148

H 2, 12 2. St., 4 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 69581

H 4, 1 gr. Zim. zu v. Zu erfr. 3. St. 69469

H 7, 5c 2 Zim. mit Küche billig zu vermiethen.
Näheres 1 Stiege. 70331

H 7, 25 parterre, Seitenb., 2 Zim. zu v. 68899

H 8, 15 ein Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu vermiethen. 70033

H 8, 22|23 2 schöne Wohn., 4 Zim., Küche und Zubehör pr. sofort oder 15. August zu verm. 70070
Näheres K 8, 22, 2. Stock.

H 8, 37 4. St., 4 Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubehör per 15. Juli zu verm. Näh. 2. Stock. 67628

H 9, 3 3. St., 2 Zim. und Küche zu v. 69765

H 9, 21

2. Stock, 5 Zimmer, Badezim., Küche u. allem Zubehör pr. Sept. zu v. Näh. parterre. 69766

H 10, 1 2 Z., Küche u. Zub. bis 1. Sept. zu v. 69730

H 10, 7 3 Zim. u. Küche zu verm. 69353

H 10, 7 2 Zim. u. Küche zu verm. 69352

J 7, 10 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Sept. zu verm. 69657

K 1, 6 Breite Straße, Part.-Wohnung 4—5 Zimmer nebst Zubehör, pr. 1. October zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 69898

K 1, 20 3. Stock, auf die Straße gehend, 3 Zim. u. Küche mit Glasabschluß an ruh. Leute zu verm. 70217
Näheres parterre, rechts.

K 2, 23 2 sehr geräumige Zim., Hinterh., an kleine ruhige Familie billigst zu verm. Näh. im Laden. 70368

K 2, 25 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 70277

K 2, 29 Seitenbau, schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu v. Näh. G 3, 16. 69950

K 3, 8 2 schöne Gaupenwohnungen an ruhige Leute zu vermiethen. 69741

K 3, 8 3. Stock, schöne Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubehör (neu hergerichtet) zu verm. 69740
Näheres parterre daselbst oder T 6, 19, 3. Stock.

K 3, 20 Part.-Wohn., 5 Zim. u. Küche mit od. ohne fl. Magazin, auch als Comptoir zu benützen, z. v. Näh. 2. St. 68870

K 4, 4 3. St., 6 Zim., Küche, Magdzim. ꝛc. billig zu vermiethen. Näh. Part. 68652

K 4, 25 Mehrere fl. Wohn. u. 1 einzelnes Zimmer zu vermiethen. 69935

K 9, 13 Louisenring, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche bis 1. Sept. zu v. Näh. zu erfragen 1. Stock überm Hof. 70338

L 14, 2 Wohnung, 5 Zim., Badezim. sammt all. Zubehör sofort zu verm. 69719

L 18 Thoräckerstr. 7, 3 Zim., Küche nebst Zub. im 1. od. 2. Stock sof. od. später zu v. 70049

L 18 Thoräckerstr. 9, Part.-Woh. mit od. ohne Werkstätte, 2. Stock, Hth., 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St., Vrdh. 69776

M 2, 13 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. Näheres 2. St. 70132

M 2, 18 2. Stock, 5 oder 6 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 70053

M 3, 1 Auf 1. October d. J. ist die Parterre-Wohnung an eine ruhige Familie um **Mk. 900** zu verm. Näheres zu erfragen bei **Ph. Klaiber**, M 5, 7, parterre. 68799

M 4, 10 3 St., 4 Zim. u. Küche b. 12. Sept. z. v. 69595

N 1, 8 2. Stock, 6—7 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 69100

N 3, 17 3 Zim., Küche u. Keller zu verm. 70232

N 4, 22 3. St., schöne Eckwohnung, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm.
Ebendaselbst 2 Part.-Zimmer als Bureau geeignet. 69022

O 7, 20 4 St., 4 Zim., Küche, Zubehör per Oktober zu verm. 68933
Näheres O 7, 15 im Hofe.

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stockes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermiethen. 70068

P 4, 8 2. St., Eckwohn., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermiethen. 69211

P 7, 19 Heidelb.-Straße, 2. St. 7 Zimmer, Badezim. u. l. w. zu vermiethen.
Näheres im phot. Atelier Tillmann-Matter. 69449

Q 2, 6 2. St., Wohnung von 4 Z. u. Küche zu v. 69321

Q 2, 16 2. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zub. pr. Anfang September zu verm. Preis M. 460. 70153

Q 4, 3 der 2. Stock zu vermiethen. 68608

Q 4, 6 kleine Wohnung zu vermiethen. 69963

Q 4, 21 schöner 3. Stock, 5 Zim. nebst Zubehör, bis Sept. billig zu verm. 69117

Q 5, 16 Zim. u. Küche an 1 od. 2 ruh. Pers. z. v. 70194

Q 7, 3a abgeschl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu v. Zu erfr. 2. Stock. 69621

R 1, 15 4. Stock, eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim., 2 Mansard. u. Zubeh. p. 1. Oktober z. verm. 69610

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör sof. zu v. 69448

S 4, 12 1 Zim., Küche sofort zu verm. 69577

S 4, 13 1 leeres Zim. sofort zu verm. 70347

S 6, 5, Friedrichsring, eine elegante Wohnung, IV. Stock, 7 Zim., Küche, Bad, Speisekam., Mansarde u. Kellerräume per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre daselbst. 67778

T 2, 15 2. St., 3 Zim. u. Zug., abgeschlossen, bis 1. September zu verm. 69744

U 1, 1c Breitestr., schöner 3. Stock, 3 Zim., Küche und Keller sofort zu verm. Näh. Conditorladen. 69725

U 1, 6a Breitestr., 2. Stock m. Balkon, 4 Zim., Küche, Mans. u. Zubeh. auf 1. Novbr. zu verm. Näh. Bäckerei. 69911

U 1, 18 ch. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub. zu v.
Näheres 2. Stock. 70008

U 5, 3 2. St., eine sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 69257

U 6, 3 2. Stock, bestehend aus 5 gr. Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 67605

U 6, 12|12a (Friedrichsring), eleg. Wohnungen je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. ꝛc., fern. im Souterrain Bureau- u. Lagerräumlichkeiten ꝛc. per sofort zu verm. 67859
Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 11

(Friedrichsring). 70196

Wegzugshalber kann eine elegante 4. Stockwohnung mit Zubehör sofort abgegeben resp. der Miethcontract übertragen werden.

U 6, 26 part., 3 Zim. Küche u. Zub. pr. 1 Okt. zu verm. Näh. 2 St. 69905

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenb., ebendas. ein leeres Mansardenzimmer zu verm. Näh. 2. Stock vorn. 67528

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeschl. Wohn., das. auch 1 Magazin od. 1 weit. Zim. z. v. Näh. part. 67753

Rheindammstr. 15 (Gontard Gut), schöne, gesunde Wohnung, 1 Tr. hoch, mit Aussicht auf den Schloßg. zu verm. 68947
Näheres parterre.

Luisenring F 7, 24, Part.-W., 3 od. 4 Zim., Küche ꝛc. (auch f. Bureau m. Lagerr. g.) z. v. 69972

Rheinhäuserstraße 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70203

Zwei Wohnungen im 4. Stock, besteh. aus je 2 Zim. mit Küche und Kellergelaß in der Nähe des Hauptbahnhofes preisw. p. 1. Oct. zu verm. Näh. im Verlag. 69907

Neckarstr., 2 Zim. und Küche (Hochpart.), 1 Zimmer u. Küche (Mans.-Wohn.) an ruhige, mögl. kinderl. Leute, billig zu v. Näh. bei Friseur **Adrian,** U 1, 4. 70290

Eine schöne **Parterre-Wohn.** im Villenviertel, 5 Zimmer und Zubehör, per Anfang November an eine ruhige, kleine Familie zu vermiethen. 70336
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Kaufhaus.

Wohnung zu vermiethen.

Die Wohnung im 2. Stocke unseres Hauses, Kaufhaus **N 1, 1,** bestehend aus 5 schönen und großen ineinander gehenden, auf die Breitestraße führenden Zimmern, nebst 3 größeren auf dem Gang liegend, Küche Badecabinet, 2 Mädchenzimmer ꝛc. ist bis 1. Oct. d. J. anderweitig zu vermiethen.

Dieselbe hat 2 separate Eingänge, eignet sich besonders für Aerzte, Anwälte, eine Bank od. Versicherungsanstalt. Jährlicher Miethpreis M. 2400.—

Nähere Auskunft ertheilen die Eigenthümer: 67761
Joh. M. Ciolina, C 3, 9.
Albert Ciolina, N 1, 1.

Amerikanerstraße 15, gr. Zim. mit Küche und Glasabschluß zu vermiethen. 69589

Seckenheimerstr. Nr. 50, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Mansarde zu verm. 69729

Tattersallstr. 9, 3. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 69764

Gontardstraße 15a, 3. Stock, Zim. u. Küche zu verm. 68736
Näheres L 13, 14, 2. Stock.

Ein schönes leeres Zimmer zu v. Näh. i. Verlag. 70212

Schöne neu hergerichtete **Part.-Wohnung,** 6 Zimmer mit Zub., Garten am Hause, sofort zu verm.
Dieselbe ist auch zu Bureaux sehr geeignet. Näh. G 7, 7. 69037

2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. U 4, 11, 2. Stock. 67496

Kleine Wallstadtstraße Nr. 7, schöne Parterrewohnung, 4 Zim., Küche nebst großer heller Werkstätte zu vermiethen. 69916
Näh. **Kaiserring Nr. 8,** part.

Tattersallstraße 9, 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. 70075

Kaiserring, eleg. 2. Stock, 5 Zim. u. Zub. wegen Wegzugs sof. od. spät. zu v. Näh. G 8, 29. 70040

13. Querstr. Nr. 17 (Neckarg.), eine Wohnung zu v. 70043

Kaiserring No. 26,
4. St., 2 Zim., Küche mit Zub. auf 1. Sept. oder Okt. z. v. 69981

Möbl. Zimmer

B 2, 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 69958

B 2, 7 3. St., 1. einf. möbl. Zimmer pr. sofort an 1 anständ. Herrn zu v. 70044

B 5, 6 schön möbl. Parterre-Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 69316

C 1, 15 1 gut möbl. Zim. sof. bezieh. zu v. 70355

C 3, 19 Part., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eing. sof. z. v. 69578

C 4, 12 1 Tr., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an f. Herrn z. v. 69733

C 4, 20 2 Trepp., rechts, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. 65106

C 7, 15 hochparterre, 3 möbl. Zim. mit Aussf. auf den Park zu v. 67683

D 4, 7 1 möbl. Zim. an 1 Hrn. pr. sof. zu v. 70284

D 6, 2 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermiethen. 70348

D 6, 2 2. St., 1 gut möbl. Zimmer bis 1. Okt. zu vermiethen. 70349

D 7, 19 ein großes schön möbl. Part.-Zimmer sofort billig zu vermiethen. 69915

E 2, 7 2. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 69959

E 3, 3 1 Tr., ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 69951

F 3, 10 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 69115

F 4, 15 (zwischen Walfisch u. Luxhof) ein fein möbl. Parterre-Zim. m. anstoß. Alkoven sofort zu vermiethen. 70030

F 7, 16 ein gut möbl. Zim., 2. St., auf die Straße gehend, per sof. zu verm. 70228

F 8, 14a 1 Tr., rechts, ein fein möbl. Zim. mit sep. Eingang für 1 od. 2 Herren mit Pension zu verm. 70234

G 5, 19 3. St., 1 fl. einf. möbl. Zimmer zu v. 70193

G 7, 1c 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. N. part. 69648

G 7, 12¹ 1 sch. möbl. Part.-2 Zim. z. v. 70074

G 7, 31 Neubau, 1 sch. möbl. Separat-Zimmer a. d. Str. geh., sof. zu verm. 70229
Näh. 4. Stock, rechts.

G 8, 13 2. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 69965

G 8, 14 3. St., Seitenb., ein möbl. Zim. an anst. jg. Mann mit oder ohne Pension zu vermiethen. 69924

G 8, 25 2 Trepp. h., rechts, 1 schön möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 70224

H 7, 12 part., 1 schön möbl. Zimmer mit Pens. zu vermiethen. 69572

H 7, 17b 3. St., großes sehr schön möbl. Zim. mit od. ohne Caffee z. v. 70038

H 10, 21 1 frdl. möbl. Zim. bill. zu v. 70353

K 1, 15 2 Tr. h., 1 möbl. Zimmer mit Kost für 1 Lehrling zu bill. Preise zu verm. Auch können noch einige junge Kaufleute an einem guten **Mittags- u. Abendtisch** theilnehmen. 70081

K 1, 21 3. St., 1 schön möbl. Zim. mit 2 Betten auf die Str. geh., zu v. 70209

K 3, 7 hübsch möbl. Part.-Zim. zu v. 69582

K 3, 18 2. St., gut möbl. Zim. an 2 Herren z. v. 69727

L 4, 14 gut möbl. Parterre-Zim. sof. z. v. 69937

L 6, 4 ein gut möbl. Zim., 1 Treppe hoch, sofort zu vermiethen. 69717

L 11, 29b 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 69966

L 13, 4 3 Tr., ein möblirt. Zimmer, mit oder ohne Pension, an 1 Schüler od. Herrn preisw. zu v. 70213

L 14, 2 gut möbl. Parterre-Zim. sof. zu v. 69720

L 14, 5a 1. Etage, 1 elegant möbl. Zimm. sofort zu vermiethen. 69451

M 1, 10 1 Treppe, 1 fein möbl. Zimmer event. mit Wohnzimmer, auf die Straße geh., zu verm. 70107

M 5, 11 2. Stock, Nähe des Schlosses, ein gut möbl. Zim. zu verm. 70388

N 3, 7|8 2 Tr., möbl. Z. an 1 sol. Fräul. zu v. 69941

N 3, 2 Gut möbl. Zimmer sofort zu v. 70042

N 4, 18 2. Stock, möbl. Zim. zu verm. 70231

N 6, 3 Hochpart., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu verm. 69756

O 3, 2 1 St. h., 2 ineinanderg. gut möbl. Zim. von Mitte Aug. an zu verm. 69328

P 4, 2 1 schön möbl. Zim. an 1 beff. Hrn. z. v. Näh. Weinrestaurant. 66812

P 4, 12 2 Tr. hoch, 1 sch. gr. möbl. Zim. mit Pens. an 1 od. 2 Herren zu v. 70325

P 5, 15|16 1 Tr. lks., 1 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 70367

P 5, 15|16 3. St., 1 gt. möbl. Zim. z. v. 70205

P 7, 19 Heidelbergerstr., 3. St., 2 nebeneinander gehende hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 68741

Q 1, 11 sof. mehrere fein u. einfach möbl. Zim. zu vermiethen. 70036

Q 2, 13 fein möbl. Part.-Zim. per 15. Aug. oder 1. Sept. zu v. 70208

Q 4, 19 1 sch. möbl. Zim. sof. bez. z. v. 69603

Q 5, 1 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu v. 69472

Q 5, 15 1 schön möbl. Zimmer bis 1. September zu verm. 69843

Q 5, 19 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit sep. Eing., sofort zu verm. Preis 12 Mk. 69107

Q 7, 11 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 69819

Q 7, 14a 4. St., schön möbl. Zim. f. z. v. 69612

R 3, 10 2. Stock, ein hübsch möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 69930

S 1, 9b 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 69942

S 1, 15, 3. St. rechts, gut möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. 69771

S 2, 8 1 schön möbl. Zim. sogl. zu verm. 70378

S 4, 13 3. St., 1 h. möbl. Zim. sof. bill. zu v. 70052

T 1, 2 schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu verm. Näh. 2. Stock. 70355

T 1, 3 1 sehr schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension und Clavierbenützung billig zu vermiethen. 69592

T 1, 13 3. St. rechts, 1 g. möbl. Zim. zu v. 68592

T 3, 13 2. St., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 68765

T 4, 24 4. St., ein anständ. Zimmerkollege in ein möbl. Zim. sof. ges. 68637

U 4, 16 2. Stock rechts, Ringstraße, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 69755

U 5, 18 2 Tr., Wohn- u. Schlafzimmer, freie Aussicht, bestens möbl., an beff. Herrn zu v. 70062

U 5, 26 part., möbl. Zim. per sofort zu vermiethen. 68598

U 6, 16 3. St., möbl. Zim. mit prachtv. Aussicht sof. zu verm. 70059

Schwetzingerstr. 14b, 3 Tr. sch. möbl. Z. a. d. Str. g. z. v. 69726

Zu vermiethen

ein fein **möbl. Zimmer** an der Ringstraße per sofort.
Näheres im Verlag. 69815

Dammstraße 16. 2. St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 69039

Einfach möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm.
Näheres im Verlag. 69910

Tattersallstraße 3. Nähe des Bahnhofes, gut möbl. Part.-Zim. sofort od. später zu verm. 69735

Schön möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** per 15. Aug. zu verm. event. auch früher.
Näheres Bismarckplatz 21, 4. Stock. 67180

Bismarckplatz 13. 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 70031

Ein schön **möbl. Zim.** event. mit Pension zu verm. 70047
Näh. in der Exped.

(Schlafstellen.)

F 5, 9 2 gute Schlafstellen zu vermiethen.
Näh. Friseur-Geschäft. 68796

F 5, 22 2. St., beff. Schlafstelle an 2 junge Leute zu vermiethen. 69468

G 8, 20b u. o. 4. St. links, 1 gute Schlafstelle a. d. Str. geh., zu verm. 69711

H 10, 24 4. St., gute Schlafstelle zu v. 69585

J 3, 22 2. St., gute Schlafstelle zu v. 69952

Q 4, 19 Schlafstellen z. verm.

S 4, 13 2 gute Schlafst. an ordentliche j. Leute zu vermiethen. 69465

Kost und Logis

F 7, 24 Ringstr., sch. Zim. mit Pension event. Familienanschluß. 69761

F 8, 2 3. T., 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 69701

H 2, 9 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension sof. oder später zu verm. 68878

H 3, 8a ist. Lehrl. in Kost u. Logis ges. 70216

M 4, 1 einige Herren und Damen können an bürgerlichem Mittagstisch theilnehmen. 70345

N 4, 24 2. St. können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch erhalten. 70218

S 3, 1 2. St., 2 ordentliche Arbeiter sof. in Kost und Logis gesucht. 70004

U 1, 6 3 Tr. hoch, beff. Herren zu gut., bürgerl. Mittags- u. Abendtisch ges. 69438

Es werden noch einige Herren zu sehr gutem Mittagstisch zu sehr billigem Preise angenommen.
69591 **T 1, 3.**

2—3 Herren können n. theilnehmen an gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. N. im Verl. 69757

Zwei fein möbl. Part.-Zim. m. Pens. bei einem Metzger sof. zu verm. Preis 50 Mk.
Näheres im Verlag. 70087

Zwei junge Herren aus guter Familie können freundlich möbl. **Zimmer** mit oder ohne **Pension** erhalten. Zu erfragen bei Herrn **Regensburger, Schloß** 70087

MARCHIVUM

Niederlage

der

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik

B 1, 4 (Breitestrasse)

Telephon-Ruf der Fabrik **No. 13.**

Telephon-Ruf der Niederlage **No. 572.**

70332

Zur Badesaison und Ferienreise

empfehlen wir:

Bade-Kappen u. -Hüte, Schwammtaschen, Schwämme, Baderollen, Reiserollen, Picknick-Taschen, Badewannen, Waschbecken, Hosenträger, Strumpfgürtel, Reisekissen, Regen-Mäntel, Trinkbecher. Ferner:

Garten- und Strassen-Wasserschläuche.

Sämmtliche Artikel für Wöchnerinnen und zur Krankenpflege.

CLICHÉS nach **allen Verfahren** in künstlerischer Ausführung. 63656

Sachs & Cie., F 7, 20.

Für die liebe Jugend.

66436

Kinderwagen
Sportwagen
Kinderstühlen.

Jede Reparatur wird in unserer Fabrik sofort ausgeführt.

Kühne & Aulbach
Q 1, 16 und **P 1, 12.**
Reiseartikelfabrik.

J. OEHLER's Stempelfabrik
Illustr. Preisliste praktischer Neuheiten gratis zu Diensten
Firmastempel v. 1 M. an
KARLSRUHE

66540

Im Anfertigen von
Strumpfwaaren
sowie im Anstricken derselben, bis zu den feinsten Garnen empfiehlt sich 68425
C. Lämmermann,
Mittelstraße 14.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Inlet
und gereinigten neuen Federn, (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführung . Mk. 15,—
desgleichen 1½ schläfrig . . . „ 20,—
desgleichen 2schläfrig . . . „ 25,—
Verl. Preisl. fr. freier Versand geg. Nachn. Rücksendung od. Umtausch gestattet.
Heinr. Weihenberg
Berlin N.O., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.

59462

Patente,
Muster- und Markenschutz, Zeichnungen und Modelle in bester Ausführung besorgt 70134
A. Lutz, Mechaniker, F 4, 21.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien werden angenommen. 68481 **U 1, 6a.**

Es wird stets zum Waschen u. Glanzbügeln angenommen und prompt besorgt. 70026
H 7, 28. parterre.

Gesetzlich geschützt
Massenmörder
Preis 30 Pf. Fod allen Insekten
Jede Spritze Absolut sicher
S. J Cahen, Ch. Fabr. **Mulhay.**
Wiederverkäufer gesucht.

64489

Das
Kinderwagen-Specialgeschäft
von 68376
Christian Jhle
befindet sich nur noch
D 3, 11½
neben Schmoller & Co.
Reichste Auswahl. Billigste Preise,
Außerdem Lager in
Sportwagen, Kinderstühlen, eisernen Heitsteken, Trockenständern 2c 2c.
Ausverkauf
sämmtlicher Bürsten- und Korbwaaren.

Hill & Müller

Gummiwaaren-Special-Geschäft
N 3, 11 Kunststrasse **N 3, 11**
Telephon-Ruf Nr. 576.

Grosses Lager
aller technischen Gummi- und Asbestwaaren, Abfüllschläuche, Gasschläuche, sowie Packungen aller Art.

Specialität: Garten- und Strassenwasserschläuche.

Gummi-, Kurz- und Spielwaaren:
Badehauben, Badewannen, Bälle aller Art, Bierteller, engl. Fussbälle, Hosenträger, Kämme, Kinder-Lätzchen u. -Schürzen, Lawn-Tennis-Bälle und -Rackets, Radirgummi, Reisekissen, Schwammbeutel, Turnschuhe, Wachstuche und Tischdecken, Zerstäuber.

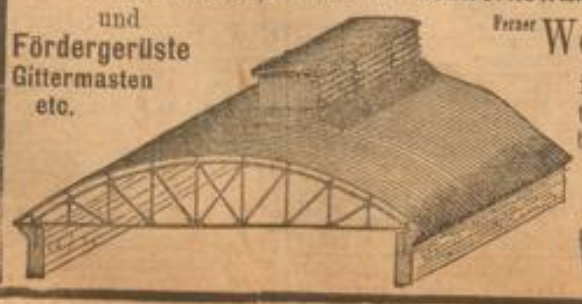
Chirurgische Waaren:
Augendouche, Bettschüsseln, Binden, Birnspritzen, Bruchbänder, Brusthütchen, Eisbeutel, Guttapercha-Papier und wasserdichte Stoffe für Umschläge, Heftband, Hühneraugenringe, Inhalations-Apparate, Irrigateure, Luftkissen aller Art, Leibbinden, Nachtgeschirre, Nasenspüler und Nasendouchen, Ohrspritzen, Strümpfe, Thermometer, Unterlagestoffe (auch Reste für Kinder), Urinflaschen, Verbandstoffe (Watte und Higiena-Binden), Wärmeflaschen.

Wöchnerinnen-Ausstattungen.
Engros-Niederlage der Professor Dr. Soxlet's Milch-Kochapparate.
Damen- und Herren-Bedienung. 60600

Hein, Lehmann & Co.

Actiengesellschaft
Trägerwellblech-Fabrik und Signal-Bauanstalt
Düsseldorf-Oberbilk

65126
liefert **alle Arten** von **Eisenconstructionen**
wie Eiserne Dächer, Brücken, Fachwerkswände, ganze eiserne Gebäude und
Fördergerüste
Gittermasten
etc.



ferner **Wellblechconstructionen**
in jeder gewünschten Ausführung, sowie glatte Eisenblech- u. Pfannenblech-Bedachungen f. Scheunen, Speicher etc.
Grosse
Verzinkerei-Anlage.

Kirchweihfest in Weinheim.

Sonntag, den 11. ds., Nachm. von 4 Uhr ab findet
Concert
im Garten und Abends
Tanz
im großen Saale des
Hotel Pfälzer Hof
statt. Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein 70339
Heinrich Reiffel.

Kirchweihfest in Weinheim.

Sonntag, den 11. u. Montag, den 12. August 70337
Tanz-Musik
auf der Fuchs'schen Mühle.
Bei günstiger Witterung
Nachm. 3 Uhr
CONCERT
der Capelle **Petermann** im **Garten,**
wozu freundlichst einladet 70387
Ph. Fuchs Wwe.
Eintritt 30 Pfg. Familien werden berücksichtigt.

Kirchweihfest in Käferthal.

Gasthaus „zum schwarzen Adler".
Sonntag, 11. u. Montag, 12. August 1895 findet das **Kirchweihfest** mit gutbesetzter
Tanz-Musik (Kapelle Frank)
statt. Ich werde es mir ganz besonders angelegen sein lassen, meine werthen Besucher auf's Beste zu bedienen. Gleichzeitig empfehle meine **Gartenwirthschaft,** sowie **reine Weine** und vorzügliche Küche. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
0299 **V. Hoerner,** „zum schwarzen Adler".

Kirchweihfest in Käferthal.
Gasthaus zum „Pflug".

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. August 1895, findet das **Kirchweihfest** mit gut besetzter
Tanz-Musik
der Kapelle des 2. bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110 statt. — Ich werde es mir ganz besonders angelegen sein lassen, meine werthen Besucher aufs Beste zu bedienen. Gleichzeitig empfehle meine **Gartenwirthschaft,** sowie reine Weine und vorzügliche Küche. — Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 70237 **Friedrich Heuchel.**

Kirchweihfest Waldhof.
Gasthaus zur „Waldlust".

Sonntag, den 11. u. Montag, den 12. August, wird das **Kirchweihfest** mit gut besetzter 70253
Tanz-Musik
(Kapelle **Hammel, Waldhof**)
gefeiert. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu freundlichem Besuche ergebenst ein
Michael Schenzel.

Tanzlehr-Anstalt Lüner.

Einem titl. Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß meine **Unterrichtskurse** für die nächste Saison am **Sonntag, den 1. September cr.** mit dem 1. Curse im Saalbau, **Nachmittags 3 Uhr** für **Damen** und um **5 Uhr** für **Herren** beginnen und bitte ich gefl. Anmeldungen baldigst in meinem Laden, P 1, 1 oder in meiner Wohnung, B 2, 10, 2. Stock machen zu wollen.

Wie immer, so habe ich auch heuer alle **Nouveautés der modernen Tanzkunst** in meinen Lehrplan aufgenommen.

70320 Hochachtungsvoll!

Gustav Lüner,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.
Sitz Berlin.

NB. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit!

Für Damen! Fachwiss. Zusch. Akad. Hochschule I. Ranges, Mannheim, **N 3, 15.** 68888

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
68376

Stottern,

Stammeln und sämmtliche Sprachleiden heilt das
Sprachheil-Institut Walther
in überraschend kurzer Zeit. Heilung garantirt. Prospect gratis. Viele Referenzen. Meldungen sofort.
Bismarckplatz No. 13, 2. Stock.

Zeugniss.

Meine Tochter Elise wurde vor 2½ Jahren im **Sprachheil-Institut Walther** von schwerem Stottern geheilt. Heute, nach 2½ Jahren, spricht sie noch so gut, als ob sie nie gestottert hätte. 70147

Freiburg, den 6. Juli 1895.
Alb. Horn, Schlierberg No. 2.

Schwarzkalk

in Stücken und als Sackkalk **fertigt** und **liefert** von jetzt ab in vorzüglicher Qualität 63614
Otto Reinhardt's Kalkbrennerei
Rennershofstrasse 16/17.
Mannheim, Mai 1895.

MARCHIVUM